



Pflanzenschutz in der Weihnachtsbaumkultur

**Zulassungsstand gemäß Bundesamt für Verbraucherschutz
und Lebensmittelsicherheit (BVL) vom 23.04.2024**

Quelle: nach Informationen des BVL zusammengestellt von der
Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein,
Abteilung Pflanzenbau, Pflanzenschutz, Umwelt
Standort Ellerhoop, Thiensen 22, 25373 Ellerhoop
Ansprechpartner: Tobias Plagemann, Telefon: (04120) 7068-225,
Thomas Balster, Telefon -213
Fax: (04120) 7068-212
E-Mail: psd-ellerhoop@lksh.de

Inhaltsverzeichnis

Erklärung der Zeichen und Abkürzungen	3
Begriffserklärungen.....	3
Kennzeichnungen und Auflagen für den Umgang mit Pflanzenschutzmitteln	4
Anwendungsbestimmungen und Auflagen von Pflanzenschutzmitteln	7
Bienenschutzverordnung	8
Auflagen	8
Allgemeine Vorsichtsmaßnahmen beim Umgang mit Pflanzenschutzmitteln	15
Zulassung und Genehmigungen	17
Nutzorganismen gegen Schädlinge	19
Nebenwirkungen von Pflanzenschutzmitteln (Insektizide/Akarizide) auf Nützlinge	22
Nebenwirkungen von Pflanzenschutzmitteln (Fungizide) auf Nützlinge.....	23
Aufwandmengen und Konzentration	24
Resistenzmanagement beim Einsatz von Insektiziden in der Weihnachtsbaumkultur	25
Resistenzmanagement beim Einsatz von Insektiziden in der Weihnachtsbaumkultur	26
Resistenzmanagement beim Einsatz von Fungiziden in der Weihnachtsbaumkultur.....	28
Hallimasch	29
Nadelbräune	29
Rostpilze	29
Rostpilze	30
Schorf	32
Zweig- und Nadelschimmel.....	32
Blattwespen	34
Käferarten	34
Läuse.....	36
Schmetterlingsraupen	41
Milben	43
Motten.....	44
Zünsler.....	44
Unkrautbekämpfung.....	45
Wachstumsregler	70
Mäuse.....	71
Wildschäden	73

Mit Erscheinen dieser Ausgabe verliert die letzte Zusammenstellung ihre Gültigkeit!

Änderungen seit der letzten Ausgabe sind gelb hinterlegt.

Erklärung der Zeichen und Abkürzungen

Zeichen / Abkürzungen	Erklärung
B1, B2, B3, B4	Bienenschutzauflagen (siehe auch Seite 3)
F	Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z. B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich.
G	Genehmigung: Mögliche Schäden aufgrund mangelnder Wirksamkeit oder Schäden an Kulturpflanzen liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders. (§ 18 PflSchG)
NA	Nachauflauf
nPfl	nach dem Pflanzen
T+, T, Xn, Xi, C, F, N	Gefahrensymbole (siehe auch Seiten 3 und 4)
VA	Vorauflauf
VTox	Vogeltoxizität beachten! Keine Anwendung nach dem 16-Blattstadium!
W	Wasserschutzauflage (W) oder entsprechende Anwendungsbeschränkung laut Pflanzenschutz-Anwendungsverordnung (siehe auch Seite 3)
§ 11	Genehmigung zum Inverkehrbringen oder zur Einfuhr eines nicht zugelassenen Pflanzenschutzmittels bei Gefahr im Verzuge für die Bekämpfung bestimmter Schadorganismen für eine bestimmte Menge und einen bestimmten Zeitraum von max. 120 Tagen. (§ 11 PflSchG)
•	Die Zulassung ist beendet. Es gilt eine Aufbrauchsfrist von 18 Monaten. z.B. Zulassungsende am 30.06.2011 -> Aufbrauchsfrist am 30.12.2012 Zulassungsende am 31.12.2011 -> Aufbrauchsfrist am 30.06.2013
▫	Zurzeit findet kein Vertrieb statt.
Ⓢ	Widerruf der Zulassung: Ein Widerruf der Zulassung erwirkt ein Handels- und Anwendungsverbot in Deutschland. Nach Eintritt des Verbotes dürfen Restmengen nicht aufgebraucht werden, sondern sind ordnungsgemäß zu entsorgen.

Begriffserklärungen

Aufwandmenge	<p><u>Aufwandmenge bei Herbiziden (z. B. 1,5 - 2,0 l/ha):</u> niedriger Wert für leichte Böden (z. B. 1,5 l/ha) hoher Wert für schwere Böden (z. B. 2,0 l/ha)</p> <p><u>Aufwandmenge bei Insektiziden und Fungiziden (z. B.: 1,2 - 2,4 kg/ha):</u> niedriger Wert für Kulturen unter 50 cm Wuchshöhe (z. B. 1,2 kg/ha) mittlerer Wert für Kulturen von 50 - 125 cm Wuchshöhe (z. B. 1,8 kg/ha) hoher Wert für Kulturen über 125 cm Wuchshöhe (z. B. 2,4 kg/ha)</p>
Indikationszulassung	Pflanzenschutzmittel dürfen seit dem 01.07.2001 nur noch in den Kulturen und nach den Anwendungsbestimmungen eingesetzt, verkauft und eingeführt werden, die in der Gebrauchsanweisung beschrieben sind.

Die Angaben ersetzen nicht die genaue Beachtung der Gebrauchsanleitungen der jeweiligen Hersteller- und Vertriebsfirmen.

Kennzeichnungen und Auflagen für den Umgang mit Pflanzenschutzmitteln

Der Einsatz von Pflanzenschutzmitteln erfordert die Beachtung der Kennzeichnungen und Auflagen als Bestandteil der amtlichen Zulassung. In den vorliegenden Pflanzenschutzmitteltabellen sind die Abkürzungen W, B1 - B4, T+, T, Xn, Xi, N verwendet worden, deren Bedeutung hier erläutert wird:

W = Auflagen zum Grundwasserschutz

Die Anwendung bestimmter Pflanzenschutzmittel ist in Wasserschutzgebieten aufgrund von Wasserschutzauflagen der Biologischen Bundesanstalt bzw. gemäß Pflanzenschutz-Anwendungsverordnung vom 10.11.1992, zuletzt geändert durch das Gesetz zur Neuregelung des Rechts des Naturschutzes und der Landschaftspflege und zur Anpassung anderer Rechtsvorschriften vom 25.03.2002, verboten. Solche Pflanzenschutzmittel sind in dieser Zusammenstellung mit einem „W“ gekennzeichnet.

B = Bienenschutz

Einige Pflanzenschutzmittel sind bienengefährlich. Bei der Anwendung derartiger Mittel ist die Bienenschutzverordnung vom 22.07.1992 zu beachten. Bienengefährliche Präparate sind auf den Verpackungen und in der Gebrauchsanleitung besonders gekennzeichnet:

Bienengefährlich

B1 Diese Mittel dürfen nicht auf blühende oder von Bienen beflogene Pflanzen ausgebracht werden; dies gilt auch für blühende Unkräuter.

Bienengefährlich, ausgenommen bei der Anwendung nach dem täglichen Bienenflug bis 23⁰⁰ Uhr

B2 Diese Mittel sind bei der Ausbringung auf blühende Pflanzen während des Bienenflugs bienengefährlich. Sie dürfen daher nur nach Beendigung des täglichen Bienenflugs bis spätestens 23⁰⁰ Uhr in blühenden Pflanzen ausgebracht werden.

Bienen werden nicht gefährdet

B3 aufgrund der durch die Zulassung festgelegten Anwendung des Mittels.

Nicht bienengefährlich

B4 bis zu der höchsten durch die Zulassung festgelegten Aufwandmenge oder Anwendungskonzentration.

Gefahrensymbole T+, T, Xn, Xi, C, F, N (alt)

Pflanzenschutzmittel sind mit folgenden Gefahrensymbolen und Gefahrenbezeichnungen gekennzeichnet (schwarzer Aufdruck auf orange-gelbem Grund). Die für das jeweilige Präparat erforderlichen Schutzmaßnahmen sind der Gebrauchsanleitung zu entnehmen. Allgemeine Vorsichtsmaßnahmen beim Umgang mit Pflanzenschutzmitteln sind zu beachten.



T + sehr giftig



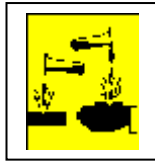
T giftig



Xn gesundheitsschädlich



Xi reizend



C ätzend



F leichtentzündlich



N umweltgefährlich

Seit dem 01.12.2010 gelten neue Kennzeichnungen von Gefahrstoffen nach EG-VO 1272/2008: GHS (Global harmonisiertes System). Die neuen Gefahrenpiktogramme (Schwarzes Symbol auf weißem Grund mit rot umrandeter Raute) lösen die alten orange- oder rot-gefarbenen Gefahrensymbole ab. Ferner werden neue Signalwörter, die den potentiellen Gefährdungsgrad beschreiben, eingeführt:

„**Gefahr**“: Signalwort für schwerwiegende Gefahrenkategorien

„**Achtung**“: Signalwort für weniger schwerwiegende Gefahrenkategorien

Die neuen Gefahrenhinweise, **H-Hinweise (hazard statements)**, lösen die alten R (Risiko)-Sätze ab. Sie beschreiben die Art und gegebenenfalls den Schweregrad der von einem gefährlichen Stoff oder Gemisch ausgehenden Gefahr.

Die neuen Sicherheitshinweise, **P-Hinweise (precautionary statements)**, ersetzen die alten S (Sicherheits)-Sätze. Sie beschreiben empfohlene Maßnahmen, um schädliche Wirkungen aufgrund der Exposition gegenüber einem gefährlichen Stoff oder Gemisch bei seiner Verwendung oder Beseitigung zu begrenzen oder zu vermeiden.

Seit dem 01.06.2015 sind nur noch die neuen Piktogramm-Typen zu verwenden.

Seit dem 01.12.2010 gelten neue Kennzeichnungen von Gefahrstoffen nach EG-VO 1272/2008: GHS (Global harmonisiertes System). Die neuen Gefahrenpiktogramme (Schwarzes Symbol auf weißem Grund mit rot umrandeter Raute) lösen die alten orangefarbenen Gefahrensymbole ab. Ferner werden neue Signalwörter, die den potentiellen Gefährdungsgrad beschreiben, eingeführt:

„**Gefahr**“: Signalwort für schwerwiegende Gefahrenkategorien

„**Achtung**“: Signalwort für weniger schwerwiegende Gefahrenkategorien

Die neuen Gefahrenhinweise, **H-Hinweise (hazard statements)**, lösen die alten R (Risiko)-Sätze ab. Sie beschreiben die Art und gegebenenfalls den Schweregrad der von einem gefährlichen Stoff oder Gemisch ausgehenden Gefahr.

Die neuen Sicherheitshinweise, **P-Hinweise (precautionary statements)**, ersetzen die alten S (Sicherheits)-Sätze. Sie beschreiben empfohlene Maßnahmen, um schädliche Wirkungen aufgrund der Exposition gegenüber einem gefährlichen Stoff oder Gemisch bei seiner Verwendung oder Beseitigung zu begrenzen oder zu vermeiden.

Seit dem 01.06.2015 sind nur noch die neuen Piktogramm-Typen zu verwenden.

Kennzeichnung von Gefahrstoffen nach EG-VO 1272/2008 (Gefahrenpiktogramme)

Gesundheitsgefahren:



GHS06

Totenkopf mit gekreuzten Knochen



GHS07

Ausrufezeichen



GHS08

Gesundheitsgefahr



GHS05

Ätzwirkung

Physikalische Gefahren:



GHS02

Flamme



GHS03

Flamme über Kreis

Umweltgefahren:



GHS09

Umweltgefahr

Anwendungsbestimmungen und Auflagen von Pflanzenschutzmitteln

Mit der Neu- bzw. Wiedergewährung von Pflanzenschutzmitteln werden Anwendungsbestimmungen und Auflagen zum Schutz der Umwelt erteilt. Es wird unterschieden zwischen den drei Schutzbereichen Wasser, Nicht-Zielorganismen sowie Bodenorganismen und Bienen. Der Schutzbereich Wasser unterteilt sich in den Naturhaushalt Wasserorganismen (NW) und in den Naturhaushalt Grundwasser (NG). Im Schutzbereich Nicht-Zielorganismen (NT) sollen ökologisch wertvolle Saumbiotop zur Schonung von nicht schädlichen Organismen geschützt werden. Im Schutzbereich Bodenorganismen und Bienen steht der Schutz von Regenwurmpopulationen und Bienen im Vordergrund (NO, NB).

Naturhaushalt Wasserorganismen (NW)

Zum Schutz von Wasserorganismen werden Abstandsauflagen für Oberflächengewässer vorgeschrieben, wobei der Abstand immer von der Böschungsoberkante aus gemessen wird. Mit diesen NW-Auflagen sollen die Abdrift von Mitteln und die Abschwemmung von Boden an dem Wirkstoffteilchen haften in benachbarte Gewässer verhindert werden.

Naturhaushalt Grundwasser (NG)

Mit diesen NG-Auflagen sollen in Abhängigkeit von den Versickerungseigenschaften der Wirkstoffe eine Verlagerung in das Grundwasser verhindert werden. Mobile Stoffe dürfen während der in der Auflage genannten Zeitspanne (verstärkte Grundwasserbildung durch Winterniederschläge und gleichzeitig inaktiver Boden; Rissbildung auf schweren Böden) und bei bestimmten Bodenarten mit schwachem Bindungsvermögen nicht eingesetzt werden. Maßnahmen sind z.B. Randstreifen bei Flächen mit Hangneigung, Anwendungsverbote für bestimmte Pflanzenschutzmittel oder auf drainierten Flächen.

Naturhaushalt Nicht-Zielorganismen (NT)

Im Schutzbereich Nicht-Zielorganismen sollen durch NT-Auflagen ökologisch wertvolle Randflächen, sogenannte Saumbiotop, wie z.B. Feldraine, Hecken oder Gehölzinseln, als Rückzugsgebiete geschützt werden. Die NT-Auflagen gelten aber nur, wenn die Saumbiotop breiter als 3 m sind. Nicht hierunter fallen alle landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Flächen oder Straßen, Wege und Plätze (Blühstreifen zählen zu den landwirtschaftlich genutzten Flächen).

Ausnahmen von den NT-Auflagen

Liegt die Fläche in einem Gebiet, das vom Julius-Kühn-Institut (JKI) als Agrarlandschaft mit einem ausreichenden Anteil an Kleinstrukturen ausgewiesen wurde, ist man von den NT-Auflagen 101 bis 106 befreit, für 107 - 109 ist kein 5 m Abstand einzuhalten, wohl aber eine abdriftarme Technik einzusetzen.

- Das "Verzeichnis der regionalisierten Kleinstrukturanteile" ist auf der Internetseite des Julius-Kühn-Institut (JKI) einsehbar. Eine Übersicht der als nicht „kleinstrukturiert“ geltenden Gemeinden in Nordrhein-Westfalen steht in der folgenden Tabelle. In den dort genannten Gemeinden muss geprüft werden, ob die Randstrukturen auf ehemals landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzten Flächen angelegt worden sind. Trifft dies zu, brauchen die NT-Auflagen 104 - 106 ebenfalls nicht berücksichtigt zu werden, für NT 107 - 109 entfällt die 5 m Abstandsregelung. - Die NT-Anwendungsbestimmungen sind ebenfalls bei der Verwendung von tragbaren Geräten bzw. sofern die Saumstrukturen kleiner als 3 m sind nicht einzuhalten.

Neben den oben aufgeführten Abstandsauflagen berücksichtigen weitere NT-Auflagen spezielle Risikofaktoren, wie z.B. die Vermeidung von Abrieb bei Beizung und Aussaat, oder temperaturabhängige Anwendungsbestimmungen zur Verhinderung von Abdrift oder Thermik bestimmter Pflanzenschutzmittel.

Naturhaushalt Bienenschutz (B- bzw. NB)

Gemäß der Bienenschutzverordnung ist zu beachten, dass bienengefährliche Pflanzenschutzmittel grundsätzlich niemals in blühenden Beständen (außer Hopfen und Kartoffeln) angewendet werden dürfen. Dies gilt auch dann, wenn sich im direkten Nahbereich des Bestandes blühende Nachbarkulturen, Unkräuter oder Bienenstöcke befinden. Kartoffeln mit Blattlausbefall und Honigtaubildung werden sehr häufig von Honigbienen befallen. Auch hier ist der Einsatz von bienengefährlichen Produkten verboten.

Bei Mischungen beachten:

NB 6612: Das Mittel darf an blühenden Pflanzen und an Pflanzen, die von Bienen befallen werden, nicht in Mischung mit Fungiziden aus der Gruppe der Ergosterol-Biosynthese-Hemmer angewendet werden. Mischungen des Mittels mit Ergosterol-Biosynthese-Hemmern müssen so angewendet werden, dass blühende Pflanzen nicht mitgetroffen werden. Bienenschutzverordnung vom 22. Juli 1992, BGBl. I S. 1410, beachten. Gilt z.B. für: Cooper, Nexide, Mospilan SG.

NB 6623: Das Mittel darf in Mischung mit Fungiziden aus der Gruppe der Ergosterol-Biosynthese-Hemmer an blühenden Pflanzen und an Pflanzen, die von Bienen befallen werden, nur abends nach dem täglichen Bienenflug bis 23:00 Uhr angewendet werden, es sei denn, die Anwendung dieser Mischung an blühenden Pflanzen und an Pflanzen, die von Bienen befallen werden, ist ausweislich der Gebrauchsanleitung des Fungizids auch während des Bienenfluges ausdrücklich erlaubt. Bienenschutzverordnung vom 22. Juli 1992, Stand: 01.02.2015 5 BGBl. I S 1410, beachten. Gilt z.B. für: Fastac SC Super Contact, IRO, Kaiso Sorbie, KarateZeon, Lambda WG, MAVRIK, Trafo WG.

NN410 - zum Schutz von anderen bestäubenden Insekten, außer der Honigbiene

Das Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) hat folgende neue Kennzeichnungsaufgabe erteilt: "Das Mittel wird als schädigend für Populationen von Bestäuberinsekten eingestuft. Anwendungen des Mittels in die Blüte sollten vermieden werden oder insbesondere zum Schutz von Wildbienen in den Abendstunden erfolgen."

Eine Reihe von Untersuchungen belegen, dass andere Bestäuberarten sensitiver als die Honigbiene auf Pflanzenschutzmittel reagieren und deshalb durch bienenungefährliche Mittel, die in die Blüte appliziert werden, gefährdet sein können.

Bienenschutzverordnung

Zum Schutz der Bienen wurde die Bienenschutzverordnung erlassen. Im Lauf der Zeit wurde sie überarbeitet. Die wesentlichen Vorschriften der aktuell gültigen Fassung lauten:

(1) Bienengefährliche Pflanzenschutzmittel dürfen nicht angewandt werden an

- blühenden Pflanzen oder
- anderen Pflanzen, wenn sie von Bienen befliegen werden.
[Anmerkung: z. B. aufgrund von Honigtaubildung = Ausscheidungen von Blattläusen; Wenn die Kartoffelblüte für die Bienen auch nicht attraktiv ist bzw. die Anwendung außerhalb der Blütezeit stattfinden soll, werden Bienen dennoch in die Felder fliegen, falls sie dort Honigtau finden oder andere Pflanzen, die auf dem Kartoffelacker blühen und deshalb attraktiv für die Bienen sind.]

(2) Bienengefährliche Pflanzenschutzmittel dürfen nicht so angewandt werden, dass unter (1) genannte Pflanzen mitgetroffen werden.

[Anmerkung: z. B. blühende Taubnesseln u. dgl. in Getreidebeständen]

(3) Innerhalb eines Umkreises von 60 Metern um einen Bienenstand dürfen bienengefährliche Pflanzenschutzmittel innerhalb der Zeit des täglichen Bienenflugs nur mit Zustimmung des Imkers angewandt werden.

(4) Bienengefährliche Pflanzenschutzmittel dürfen nicht so gehandhabt, aufbewahrt oder beseitigt werden, dass Bienen mit ihnen in Berührung kommen können.

Auflagen

NT101 Die Anwendung des Mittels muss in einer Breite von mindestens 20 m zu angrenzenden Flächen (ausgenommen landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Flächen, Straßen, Wege und Plätze) mit einem verlustmindernden Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis "Verlustmindernde Geräte" vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung, mindestens in die Abdriftminderungsklasse 50 % eingetragen ist. Bei der Anwendung des Mittels ist der Einsatz verlustmindernder Technik nicht erforderlich, wenn die Anwendung mit tragbaren Pflanzenschutzgeräten erfolgt oder angrenzende Flächen (z. B. Feldraine, Hecken, Gehölzinseln) weniger als 3 m breit sind oder die Anwendung des Mittels in einem Gebiet erfolgt, das von der Biologischen Bundesanstalt im "Verzeichnis der regionalisierten Kleinstrukturanteile" vom 7. Februar 2002 (Bundesanzeiger Nr. 70a vom 13. April 2002) in der jeweils geltenden Fassung, als Agrarlandschaft mit einem ausreichenden Anteil an Kleinstrukturen ausgewiesen worden ist.

NT102 Die Anwendung des Mittels muss in einer Breite von mindestens 20 m zu angrenzenden Flächen (ausgenommen landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Flächen, Straßen, Wege und Plätze) mit einem verlustmindernden Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis "Verlustmindernde Geräte" vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung, mindestens in die Abdriftminderungsklasse 75 % eingetragen ist. Bei der Anwendung des Mittels ist der Einsatz verlustmindernder Technik nicht erforderlich, wenn die Anwendung mit tragbaren Pflanzenschutzgeräten erfolgt oder angrenzende Flächen (z. B. Feldraine, Hecken, Gehölzinseln) weniger als 3 m breit sind oder die Anwendung des Mittels in einem Gebiet erfolgt, das von der Biologischen Bundesanstalt im "Verzeichnis der regionalisierten Kleinstrukturanteile" vom 7. Februar 2002 (Bundesanzeiger Nr. 70a vom 13. April 2002) in der jeweils geltenden Fassung, als Agrarlandschaft mit einem ausreichenden Anteil an Kleinstrukturen ausgewiesen worden ist.

NT103 Die Anwendung des Mittels muss in einer Breite von mindestens 20 m zu angrenzenden Flächen (ausgenommen landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Flächen, Straßen, Wege und Plätze) mit einem verlustmindernden Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis "Verlustmindernde Geräte" vom 14. Oktober 1993

(Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung, mindestens in die Abdriftminderungsklasse 90 % eingetragen ist. Bei der Anwendung des Mittels ist der Einsatz verlustmindernder Technik nicht erforderlich, wenn die Anwendung mit tragbaren Pflanzenschutzgeräten erfolgt oder angrenzende Flächen (z. B. Feldraine, Hecken, Gehölzinseln) weniger als 3 m breit sind oder die Anwendung des Mittels in einem Gebiet erfolgt, das von der Biologischen Bundesanstalt im "Verzeichnis der regionalisierten Kleinstrukturanteile" vom 7. Februar 2002 (Bundesanzeiger Nr. 70a vom 13. April 2002) in der jeweils geltenden Fassung, als Agrarlandschaft mit einem ausreichenden Anteil an Kleinstrukturen ausgewiesen worden ist.

NT104 Die Anwendung des Mittels muss in einer Breite von mindestens 20 m zu angrenzenden Flächen (ausgenommen landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Flächen, Straßen, Wege und Plätze) mit einem verlustmindernden Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis "Verlustmindernde Geräte" vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung, mindestens in die Abdriftminderungsklasse 50 % eingetragen ist. Ist der Einsatz verlustmindernder Technik nicht möglich, muss bei der Anwendung ein Abstand von mindestens 5 m zu angrenzenden Flächen (ausgenommen landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Flächen, Straßen, Wege und Plätze) eingehalten werden. Bei der Anwendung des Mittels ist weder der Einsatz verlustmindernder Technik noch die Einhaltung eines Abstandes von mindestens 5 m erforderlich, wenn die Anwendung mit tragbaren Pflanzenschutzgeräten erfolgt oder angrenzende Flächen (z. B. Feldraine, Hecken, Gehölzinseln) weniger als 3 m breit sind oder die Anwendung des Mittels in einem Gebiet erfolgt, das von der Biologischen Bundesanstalt im "Verzeichnis der regionalisierten Kleinstrukturanteile" vom 7. Februar 2002 (Bundesanzeiger Nr. 70a vom 13. April 2002) in der jeweils geltenden Fassung, als Agrarlandschaft mit einem ausreichenden Anteil an Kleinstrukturen ausgewiesen worden ist. Bei der Anwendung des Mittels ist ferner die Einhaltung eines Abstandes von mindestens 5 m nicht erforderlich, wenn angrenzende Flächen (z. B. Feldraine, Hecken, Gehölzinseln) nachweislich auf landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzten Flächen angelegt worden sind.

NT105 Die Anwendung des Mittels muss in einer Breite von mindestens 20 m zu angrenzenden Flächen (ausgenommen landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Flächen, Straßen, Wege und Plätze) mit einem verlustmindernden Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis "Verlustmindernde Geräte" vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung, mindestens in die Abdriftminderungsklasse 75 % eingetragen ist. Ist der Einsatz verlustmindernder Technik nicht möglich, muss bei der Anwendung ein Abstand von mindestens 5 m zu angrenzenden Flächen (ausgenommen landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Flächen, Straßen, Wege und Plätze) eingehalten werden. Bei der Anwendung des Mittels ist weder der Einsatz verlustmindernder Technik noch die Einhaltung eines Abstandes von mindestens 5 m erforderlich, wenn die Anwendung mit tragbaren Pflanzenschutzgeräten erfolgt oder angrenzende Flächen (z. B. Feldraine, Hecken, Gehölzinseln) weniger als 3 m breit sind oder die Anwendung des Mittels in einem Gebiet erfolgt, das von der Biologischen Bundesanstalt im "Verzeichnis der regionalisierten Kleinstrukturanteile" vom 7. Februar 2002 (Bundesanzeiger Nr. 70a vom 13. April 2002) in der jeweils geltenden Fassung, als Agrarlandschaft mit einem ausreichenden Anteil an Kleinstrukturen ausgewiesen worden ist. Bei der Anwendung des Mittels ist ferner die Einhaltung eines Abstandes von mindestens 5 m nicht erforderlich, wenn angrenzende Flächen (z. B. Feldraine, Hecken, Gehölzinseln) nachweislich auf landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzten Flächen angelegt worden sind.

NT106 Die Anwendung des Mittels muss in einer Breite von mindestens 20 m zu angrenzenden Flächen (ausgenommen landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Flächen, Straßen, Wege und Plätze) mit einem verlustmindernden Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis "Verlustmindernde Geräte" vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung, mindestens in die Abdriftminderungsklasse 90 % eingetragen ist. Ist der Einsatz verlustmindernder Technik nicht möglich, muss bei der Anwendung ein Abstand von mindestens 5 m zu angrenzenden Flächen (ausgenommen landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Flächen, Straßen, Wege und Plätze) eingehalten werden. Bei der Anwendung des Mittels ist weder der Einsatz verlustmindernder Technik noch die Einhaltung eines Abstandes von mindestens 5 m erforderlich, wenn die Anwendung mit tragbaren Pflanzenschutzgeräten erfolgt oder angrenzende Flächen (z. B. Feldraine, Hecken, Gehölzinseln) weniger als 3 m breit sind oder die Anwendung des Mittels in einem Gebiet erfolgt, das von der Biologischen Bundesanstalt im "Verzeichnis der regionalisierten Kleinstrukturanteile" vom 7. Februar 2002 (Bundesanzeiger Nr. 70a vom 13. April 2002) in der jeweils geltenden Fassung, als Agrarlandschaft mit einem ausreichenden Anteil an Kleinstrukturen ausgewiesen worden ist.

Bei der Anwendung des Mittels ist ferner die Einhaltung eines Abstandes von mindestens 5 m nicht erforderlich, wenn angrenzende Flächen (z. B. Feldraine, Hecken, Gehölzinseln) nachweislich auf landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzten Flächen angelegt worden sind.

NT108 Bei der Anwendung des Mittels muss ein Abstand von mindestens 5 m zu angrenzenden Flächen (ausgenommen landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Flächen, Straßen, Wege und Plätze) eingehalten werden. Zusätzlich muss die Anwendung in einer darauf folgenden Breite von mindestens 20 m mit einem verlustmindernden Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis "Verlustmindernde Geräte" vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung, mindestens in die Abdriftminderungsklasse 75 % eingetragen ist. Bei der Anwendung des Mittels ist weder der Einsatz verlustmindernder Technik noch die Einhaltung eines Abstandes von mindestens 5 m erforderlich, wenn die Anwendung mit tragbaren Pflanzenschutzgeräten erfolgt oder angrenzende Flächen (z. B. Feldraine, Hecken, Gehölzinseln) weniger als 3 m breit sind. Bei der Anwendung des Mittels ist ferner die Einhaltung eines Abstandes von mindestens 5 m nicht erforderlich, wenn die Anwendung des Mittels in einem Gebiet erfolgt, das von der Biologischen Bundesanstalt im "Verzeichnis der regionalisierten Kleinstrukturanteile" vom 7. Februar 2002 (Bundesanzeiger Nr. 70a vom 13. April 2002) in der jeweils geltenden Fassung, als Agrarlandschaft mit einem ausreichenden Anteil an Kleinstrukturen ausgewiesen worden ist oder angrenzende Flächen (z. B. Feldraine, Hecken, Gehölzinseln) nachweislich auf landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzten Flächen angelegt worden sind.

NT109 Bei der Anwendung des Mittels muss ein Abstand von mindestens 5 m zu angrenzenden Flächen (ausgenommen landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Flächen, Straßen, Wege und Plätze) eingehalten werden. Zusätzlich muss die Anwendung in einer darauf folgenden Breite von mindestens 20 m mit einem verlustmindernden Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis "Verlustmindernde Geräte" vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung, mindestens in die Abdriftminderungsklasse 90 % eingetragen ist. Bei der Anwendung des Mittels ist weder der Einsatz verlustmindernder Technik noch die Einhaltung eines Abstandes von mindestens 5 m erforderlich, wenn die Anwendung mit tragbaren Pflanzenschutzgeräten erfolgt oder angrenzende Flächen (z. B. Feldraine, Hecken, Gehölzinseln) weniger als 3 m breit sind. Bei der Anwendung des Mittels ist ferner die Einhaltung eines Abstandes von mindestens 5 m nicht erforderlich, wenn die Anwendung des Mittels in einem Gebiet erfolgt, das von der Biologischen Bundesanstalt im "Verzeichnis der regionalisierten Kleinstrukturanteile" vom 7. Februar 2002 (Bundesanzeiger Nr. 70a vom 13. April 2002) in der jeweils geltenden Fassung, als Agrarlandschaft mit einem ausreichenden Anteil an Kleinstrukturen ausgewiesen worden ist oder angrenzende Flächen (z. B. Feldraine, Hecken, Gehölzinseln) nachweislich auf landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzten Flächen angelegt worden sind.

NT170 Die Windgeschwindigkeit darf bei der Ausbringung des Mittels 3 m/s nicht überschreiten.

NT145 Das Mittel ist mit einem Wasseraufwand von mindestens 300 l/ha auszubringen. Die Anwendung des Mittels muss mit einem Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis "Verlustmindernde Geräte" vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung, mindestens in die Abdriftminderungsklasse 90 % eingetragen ist. Abweichend von den Vorgaben im Verzeichnis "Verlustmindernde Geräte" sind die Verwendungsbestimmungen auf der gesamten zu behandelnden Fläche einzuhalten.

NT146 Die Fahrgeschwindigkeit bei der Ausbringung darf 7,5 km/h nicht überschreiten.

NT644 Das Mittel ist giftig für Haustiere

NT658 Haustiere fernhalten.

NT660-1 Die Anwendung des Mittels ist außerhalb von Forsten nur durch verdecktes Ausbringen zulässig (§ 2 Pflanzenschutz-Anwendungsverordnung). Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden.

NT662 Anwendung nur auf Wiederaufforstungsflächen nach Sturmwürfen, Schneebruch und Waldbrandereignissen, auf Erstaufforstungs- und Umwandlungsflächen sowie auf Kahlschlags- und Naturverjüngungsflächen.

NT663 Der Köder muss, gegebenenfalls unter Verwendung geeigneter Geräte, tief und unzugänglich für Vögel in die Nagetiergänge eingebracht werden. Es dürfen keine Köder an der Oberfläche zurückbleiben.

NT668 Falls während und nach Bekämpfungsmaßnahmen tote oder sterbende Ratten oder Mäuse gefunden werden, sind diese sofort wegzuräumen, um Sekundärvergiftungen vorzubeugen.

NT670 Das Mittel ist sehr giftig für Vögel und Wild; deshalb immer tief und unzugänglich in die Gänge der zu bekämpfenden Tiere einbringen.

NT671 Das Mittel ist sehr giftig für Vögel und Wild.

NW261 Das Mittel ist fischgiftig.

NW262 Das Mittel ist giftig für Algen.

NW263 Das Mittel ist giftig für Fischnährtiere.

NW264 Das Mittel ist giftig für Fische und Fischnährtiere.

NW265 Das Mittel ist giftig für höhere Wasserpflanzen.

NW466 Mittel und dessen Reste sowie entleerte Behälter und Packungen nicht in Gewässer gelangen lassen.

NW467 Mittel und dessen Reste, entleerte Behältnisse oder Packungen sowie Spülflüssigkeiten nicht in Gewässer gelangen lassen. Dies gilt auch für indirekte Einträge über die Kanalisation, Hof- und Straßenabläufe sowie Regen- und Abwasserkanäle.

NW468 Anwendungsflüssigkeiten und deren Reste, Mittel und dessen Reste, entleerte Behältnisse oder Packungen sowie Reinigungs- und Spülflüssigkeiten nicht in Gewässer gelangen lassen. Dies gilt auch für indirekte Einträge über die Kanalisation, Hof- und Straßenabläufe sowie Regen- und Abwasserkanäle.

NW469: Mittel und dessen Reste sowie entleerte Behälter und Packungen nicht in Gewässer gelangen lassen.

NW603 Zwischen der behandelten Fläche und einem Oberflächengewässer - ausgenommen nur gelegentlich wasserführender, aber einschließlich periodisch wasserführender - muss der im Folgenden genannte Abstand bei der Anwendung des Mittels eingehalten werden. Bei Vorliegen der im Verzeichnis risikomindernder Anwendungsbedingungen vom 27. April 2000 (Bundesanzeiger S. 9878) in der jeweils geltenden Fassung genannten Voraussetzungen ist die Einhaltung des angegebenen reduzierten Abstandes ausreichend. Für die mit "*" gekennzeichneten Risikokategorien ist § 6 Abs. 2 Satz 2 PflSchG zu beachten.

NW605 Die Anwendung des Mittels auf Flächen in Nachbarschaft von Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer - muss mit einem Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis "Verlustmindernde Geräte" vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung eingetragen ist. Dabei sind, in Abhängigkeit von den unten aufgeführten Abdriftminderungsklassen der verwendeten Geräte, die im Folgenden genannten Abstände zu Oberflächengewässern einzuhalten. Für die mit "*" gekennzeichneten Abdriftminderungsklassen ist, neben dem gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebenen Mindestabstand zu Oberflächengewässern, § 6 Absatz 2 Satz 2 PflSchG zu beachten.

NW606 Ein Verzicht auf den Einsatz verlustmindernder Technik ist nur möglich, wenn bei der Anwendung des Mittels mindestens unten genannter Abstand zu Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer - eingehalten wird. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden.

NW607 Die Anwendung des Mittels auf Flächen in Nachbarschaft von Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer - muss mit einem Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis "Verlustmindernde Geräte" vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung eingetragen ist. Dabei sind, in Abhängigkeit von den unten aufgeführten Abdriftminderungsklassen der verwendeten Geräte, die im Folgenden genannten Abstände zu Oberflächengewässern einzuhalten. Für die mit "*" gekennzeichneten Abdriftminderungsklassen ist, neben dem gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebenen Mindestabstand zu Oberflächengewässern, § 6 Absatz 2 Satz 2 PflSchG zu beachten. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden.

NW608 Die Anwendung des Mittels auf Flächen in Nachbarschaft von Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer - muss mindestens mit unten genanntem Abstand erfolgen. Unabhängig davon ist, neben dem gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebenen Mindestabstand zu Oberflächengewässern, § 6 Absatz 2 Satz 2 PflSchG zu beachten. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden.

NW609 Die Anwendung des Mittels auf Flächen in Nachbarschaft von Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer - muss mindestens mit unten genanntem Abstand erfolgen. Dieser Abstand muss nicht eingehalten werden, wenn die Anwendung mit einem Gerät erfolgt, das in das Verzeichnis "Verlustmindernde Geräte" vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung eingetragen ist. Unabhängig davon ist, neben dem gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebenen Mindestabstand zu Oberflächengewässern, § 6 Absatz 2 Satz 2 PflSchG zu beachten. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu 50.000 Euro geahndet werden.

NW609-1 Die Anwendung des Mittels auf Flächen in Nachbarschaft von Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch erfolgen. Dieser Abstand muss nicht eingehalten werden, wenn die Anwendung mit einem Gerät erfolgt, das in das Verzeichnis "Verlustmindernde Geräte" vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung eingetragen ist. Unabhängig davon ist, neben dem gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebenen Mindestabstand zu Oberflächengewässern, das Verbot der Anwendung in oder unmittelbar an Gewässern in jedem Fall zu beachten. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu 50.000 Euro geahndet werden. ch wasserführender Oberflächengewässer - muss mindestens mit unten genanntem Abstand.

NW642-1 Die Anwendung des Mittels in oder unmittelbar an oberirdischen Gewässern oder Küstengewässern ist nicht zulässig. Unabhängig davon ist der gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebene Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden.

NW701 Zwischen behandelten Flächen mit einer Hangneigung von über 2 % und Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführender, aber einschließlich periodisch wasserführender - muss ein mit einer geschlossenen Pflanzendecke bewachsener Randstreifen vorhanden sein. Dessen Schutzfunktion darf durch den Einsatz von Arbeitsgeräten nicht beeinträchtigt werden. Er muss eine Mindestbreite von 10 m haben. Dieser Randstreifen ist nicht erforderlich, wenn: - ausreichende Auffangsysteme für das abgeschwemmte Wasser bzw. den abgeschwemmten Boden vorhanden sind, die nicht in ein Oberflächengewässer münden, bzw. mit der Kanalisation verbunden sind oder - die Anwendung im Mulch- oder Direktsaatverfahren erfolgt.

NW704 Aufgrund der Gefahr der Abschwemmung muss bei der Anwendung zwischen der behandelten Fläche und Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführender, aber einschließlich periodisch wasserführender - ein Sicherheitsabstand von mindestens 10 m eingehalten werden.

NW705 Zwischen behandelten Flächen mit einer Hangneigung von über 2 % und Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführender, aber einschließlich periodisch wasserführender - muss ein mit einer geschlossenen Pflanzendecke bewachsener Randstreifen vorhanden sein. Dessen Schutzfunktion darf durch den Einsatz von Arbeitsgeräten nicht beeinträchtigt werden. Er muss eine Mindestbreite von 5 m haben. Dieser Randstreifen ist nicht erforderlich, wenn: - ausreichende Auffangsysteme für das abgeschwemmte Wasser bzw. den abgeschwemmten Boden vorhanden sind, die nicht in ein Oberflächengewässer münden, bzw. mit der Kanalisation verbunden sind oder - die Anwendung im Mulch- oder Direktsaatverfahren erfolgt.

NW706 Zwischen behandelten Flächen mit einer Hangneigung von über 2 % und Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführender, aber einschließlich periodisch wasserführender - muss ein mit einer geschlossenen Pflanzendecke bewachsener Randstreifen vorhanden sein. Dessen Schutzfunktion darf durch den Einsatz von Arbeitsgeräten nicht beeinträchtigt werden. Er muss eine Mindestbreite von 20 m haben. Dieser Randstreifen ist nicht erforderlich, wenn: - ausreichende Auffangsysteme für das abgeschwemmte Wasser bzw. den abgeschwemmten Boden vorhanden sind, die nicht in ein Oberflächengewässer münden, bzw. mit der Kanalisation verbunden sind oder - die Anwendung im Mulch- oder Direktsaatverfahren erfolgt.

NW800 Keine Anwendung auf gedrahten Flächen zwischen dem 01. November und dem 15. März.

NG 403 Keine Anwendung auf gedrahten Flächen zwischen dem 01. November und dem 15. März.

SF1811 Es ist sicherzustellen, dass während der Behandlung mittels Luftfahrzeugen und bis zum Abtrocknen des Spritzbelages die behandelte Fläche von unbeteiligten Dritten nicht betreten wird.

SF1891 Das Wiederbetreten der behandelten Flächen/Kulturen ist am Tage der Applikation nur mit der persönlichen Schutzausrüstung möglich, die für das Ausbringen des Mittels vorgegeben ist. Nachfolgearbeiten auf/in behandelten Flächen/Kulturen dürfen grundsätzlich erst 24 Stunden nach der Ausbringung des Mittels durchgeführt werden. Innerhalb 48 Stunden sind dabei der Schutzanzug gegen Pflanzenschutzmittel und Universal-Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) zu tragen.

SF190 Bei Nachfolgearbeiten in frisch behandelten Pflanzen sind Arbeitskleidung (mindestens langärmeliges Hemd und lange Hose) und Handschuhe zu tragen.

SF245-01 Behandelte Flächen/Kulturen erst nach dem Abtrocknen des Spritzbelages wieder betreten.

SF245-02 Es ist sicherzustellen, dass behandelte Flächen/Kulturen erst nach dem Abtrocknen des Pflanzenschutzmittelbelages wieder betreten werden.

SF264 Behandelte Flächen/Kulturen erst nach dem Abtrocknen des Spritzbelages wieder betreten. Dabei sind lange Arbeitskleidung und festes Schuhwerk zu tragen.

SF276-14ZB Es ist sicherzustellen, dass bei Nachfolgearbeiten/Inspektionen mit direktem Kontakt zu den behandelten Pflanzen/Flächen innerhalb von 14 Tagen nach der Anwendung in Zier- und Baumschulpflanzen lange Arbeitskleidung und festes Schuhwerk sowie Schutzhandschuhe getragen werden.

SF276-ZB Es ist sicherzustellen, dass bei Nachfolgearbeiten/Inspektionen mit direktem Kontakt zu den behandelten Pflanzen/Flächen nach der Anwendung in Zier- und Baumschulpflanzen lange Arbeitskleidung und festes Schuhwerk sowie Schutzhandschuhe getragen werden.

SF501 Die Packung bzw. Unterverpackung (Beutel) darf nur im Freien geöffnet werden und muss unbedingt in einem Arbeitsgang vollständig verbraucht werden.

SF503 Das Mittel darf nur im freien Gelände angewendet werden, jedoch nicht unter Gebäuden und in deren Nähe, damit das Eindringen des entstehenden Gases in die Gebäude vermieden wird.

SF5052 An der Luft oder bei Einwirkung von Feuchtigkeit entwickelt sich Phosphan (früher Phosphorwasserstoff), ein geruchloses, für Menschen und Tiere sehr giftiges Gas, das hochentzündlich sowie selbstentzündlich an der Luft ist. Gelegentlich tritt ein von Verunreinigungen stammender knoblauch-, fisch- oder karbidartiger Geruch auf. Dieser Geruch allein ist kein zuverlässiges Anzeichen von Phosphan, da er von Erde und anderen Materialien leicht adsorbiert werden kann und häufig erst oberhalb von gesundheitlichen Grenzwerten auftritt.

SF5053 An der Luft oder bei Einwirkung von Feuchtigkeit entwickelt sich Phosphan, ein geruchloses, für Menschen und Tiere sehr giftiges und ätzendes Gas, das hochentzündlich sowie selbstentzündlich an der Luft ist. Gelegentlich tritt ein von Verunreinigungen stammender knoblauch-, fisch- oder karbidartiger Geruch auf. Dieser Geruch allein ist kein zuverlässiges Anzeichen von Phosphan, da er von Erde und anderen Materialien leicht adsorbiert werden kann und häufig erst oberhalb von gesundheitlichen Grenzwerten auftritt.

SF506 Das Mittel nicht bei Regen, starkem Nebel oder stark durchfeuchteten Böden auslegen.

SF507 Das Mittel darf niemals mit Wasser in Berührung kommen.

SF509 Größe des Gefahrenbereichs: Eine mit Phosphan- (früher Phosphorwasserstoff-) entwickelnden Mitteln durch Erdreichbegasung behandelte Freifläche stellt ein "zu begasendes Objekt" im Sinne der TRGS 512 (Begasungen) dar. Der Begasungsleiter ist zum Schutz unbeteiligter Dritter sowie von Nutz- und Haustieren für die Einrichtung eines Gefahrenbereichs gemäß Nummer 5.4.1 Abs. (3) der TRGS 512 zuständig. In Analogie zu den Regelungen der Gefahrstoffverordnung für die Begasung ortsbeweglicher Transporteinheiten darf die Begrenzung des Gefahrenbereichs einen Mindestabstand von 10 m zur behandelten Fläche nicht unterschreiten.

SF510 Sofern ein Auslegegerät (Applikator) zur Ausbringung des Pflanzenschutzmittels zu verwenden ist, ist dieses unter Berücksichtigung von Nummer 9 Abs. (5) der TRGS 512 nach Gebrauch zu reinigen. Die Reinigung des Gerätes hat im Freien und vorzugsweise bei leichtem Wind (Beachtung der Windrichtung) unter sorgfältiger Vermeidung einer Exposition von Mensch und Tier mit Stäuben des Pflanzenschutzmittels und/oder Phosphan zu erfolgen. Die Reinigung des Applikators ist in einem ausreichend großen Gefäß mit entspanntem Wasser (mit Spülmittel) durchzuführen. Dabei müssen sämtliche Teile mindestens vier Stunden im Wasserbad verbleiben. Während dieser Zeit ist der Bereich zu verlassen. Anschließend ist das Gerät mit frischem Wasser gut abzuspülen, bis alle Teile sauber sind. Vor der erneuten Verwendung muss das Gerät technisch überprüft werden und in allen Teilen absolut trocken sein.

SF511 Der Gefahrenbereich behandelter Flächen, der für unbeteiligte Dritte und/oder Nutz- und Haustiere zugänglich ist, muss vor Beginn der Behandlung und mindestens an den beiden darauf folgenden Tagen (Anmerkung *) a) durch

eine geeignete Absperrung gesichert werden. Eine Ausführung beispielsweise mit rot-weißem Trassierband ist für diesen Zweck ausreichend. und b) durch eine Beschilderung gekennzeichnet werden: Symbol Totenkopf mit den Worten "Gefahr durch Erdreichbegasung. Sehr giftige Gase! Lebensgefahr! Betreten der Fläche verboten!" Das Mittel sowie Datum und Zeitpunkt der Behandlung müssen benannt werden. Die Anschrift des Verantwortlichen und eine Notfalltelefonnummer sind anzugeben. (Anmerkung *: Vom Hersteller sind produktspezifisch ggf. längere Zeitintervalle bis zum vollständigen Abschluss der PH3- (Phosphan-) Ausgasung in Abhängigkeit von Temperatur, Bodenfeuchte und -typ anzugeben).

SF512 Ein Abstand von mindestens 25 m zu benachbarten, nicht land- oder forstwirtschaftlich genutzten Flächen ist vorsorglich einzuhalten. Sofern durch organisatorische Maßnahmen (Beschilderung, Absperrung, schriftliche Vereinbarungen mit Eigentümern bzw. Nutzungsberechtigten, etc.) sichergestellt werden kann, dass sich auf den benachbarten Flächen keine Menschen oder Haus- und Nutztiere aufhalten, kann der einzuhaltende Abstand verringert werden. Die Vorgaben zur Festschreibung des Gefahrenbereichs (SF509) und zur Dauer der Begrenzungsmaßnahmen (SF511) bleiben davon unberührt.

SF513 Die Bewohner und/oder Nutzer von Gebäuden oder Grundstücken, die an die behandelte Fläche direkt angrenzen bzw. sich innerhalb eines Abstands von bis zu 25 m davon befinden, sind in geeigneter Form unter Hinweis auf die Gefahren, die von dem Begasungsmittel ausgehen können, spätestens eine Woche vor Beginn der Begasungstätigkeit schriftlich zu informieren. Die Information umfasst mindestens die Bezeichnung des eingesetzten Begasungsmittels nebst Zulassungsnummer und Wirkstoffbezeichnung, Hinweise auf die mögliche Art der Aufnahme (durch Einatmung, inhalativ) sowie die eingeschränkte sensorische Wahrnehmbarkeit von Phosphan über Verunreinigungen (carbid- oder knoblauchartig, fauliger Fisch), die Aufforderung zum sofortigen Verlassen des Bereichs bei Geruchswahrnehmung (Geruch ist häufig erst oberhalb gesundheitlicher Grenzwerte wahrnehmbar), eine Beschreibung der Krankheitssymptome bei Vergiftungen nach inhalativer Aufnahme, Empfehlungen für Erste Hilfe bei Vergiftungssymptomen nach inhalativer Aufnahme und die Benennung von weiteren Informationsquellen (Hersteller des Mittels, Name des Anwenders, zuständige Giftnotrufzentrale).

SF514 Der Anwender oder eine für Messungen des eingesetzten Begasungsmittels hinreichend fachkundige Person hat gemäß TRGS 512 (Begasungen) bis zur Freigabe der Fläche regelmäßig durch Kontrollmessungen der Umgebungsluft zu prüfen, ob außerhalb des festgelegten Gefahrenbereichs Konzentrationen des Begasungsmittels oberhalb der Bestimmungsgrenze auftreten. Die Messergebnisse und gegebenenfalls ergriffene Maßnahmen sind aufzuzeichnen und mit der Dokumentation über die Begasung aufzubewahren.

SF515 Über die Anwendung sind Aufzeichnungen gemäß "Guter fachlicher Praxis" zu führen. Dabei sind die Maßnahmen zur sicheren Durchführung der Begasung (Festlegung des Gefahrenbereichs, Beschilderung, Absperrung, Räumung, Information von Anliegern, Messergebnisse und besondere Vorkommnisse) schriftlich, auch unter Beilage von Fotografien der behandelten Freifläche, zu dokumentieren.

SF516 Die für die Überwachung zuständige Behörde vor Ort ist über jede beabsichtigte Begasung und die vorgesehenen Risikomanagementmaßnahmen (Zeitpunkt und Umfang der Maßnahme, Gefahrenbereich, Abstände, Beschilderung, Absperrung, Information von Anliegern) spätestens eine Woche vor Beginn schriftlich zu informieren, um ihr gemäß TRGS 512 (Begasungen) die Möglichkeit für "nähere Festlegungen" im konkreten Einzelfall zu geben.

SF517 Anwendung nur durch Personen, die über einen Befähigungsschein für Begasungen mit Phosphan- (früher Phosphorwasserstoff-) entwickelnden Mitteln im Erdreich gemäß Anhang I, Nr. 4.3 der Gefahrstoffverordnung verfügen.

Allgemeine Vorsichtsmaßnahmen beim Umgang mit Pflanzenschutzmitteln

In der Gebrauchsanleitung des jeweiligen Pflanzenschutzmittels sind die jeweils erforderlichen Schutzmaßnahmen genannt. Auch beim Umgang mit dem unverdünnten Pflanzenschutzmittel (Abwiegen, Anmischen usw.) sind die entsprechenden Schutzmaßnahmen zu treffen!

Vollständigen Schutz (z. B. beim Ausbringen von sehr giftigen Pflanzenschutzmitteln im Gewächshaus) bieten:

Standardschutzanzug-Pflanzenschutz, Universal-Schutzhandschuhe-Pflanzenschutz, Gummistiefel, Vollmaske mit A2 P3-Filter

Schutzmaßnahmen	zur Vermeidung folgender möglicher Risiken:
<u>Schutzkleidung:</u> Universal-Schutzhandschuhe-Pflanzenschutz Standardschutzanzug-Pflanzenschutz Gummischürze feste Schuhe bzw. Gummistiefel Kopfbedeckung mit Nackenschutz Schutzbrille	Aufnahme von Gefahrstoffen durch die Haut (auch Bindehaut des Auges), Reizwirkung auf der Haut.
<u>Atemschutz:</u> Halbmaske Vollmaske Atemschutzhelm, -haube mit Kombinationsfilter: A1 P2, A2 P2, A2 P3 (Partikel- und Gasfilter)	Einatmen oder Verschlucken von Gefahrstoffen in Form von Spritz- und Sprühtropfen, Nebel, Gas, Staub.

Wichtig bei der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln:

- nicht essen, trinken, rauchen
- vor, während oder nach der Arbeit keinen Alkohol trinken
- nach der Arbeit ungeschützte Hautpartien mit Wasser und Seife reinigen
- durchnässte Kleidung sofort wechseln

Bei Unfällen oder Gesundheitsbeschwerden nach unsachgemäßer Handhabung von Pflanzenschutzmitteln:

- Arbeitsplatz sofort verlassen bzw. Betroffenen aus dem Gefahrenbereich bringen (Selbstschutz)
- Arzt, Rettungswagen bzw. -hubschrauber benachrichtigen
- alle Informationen, die auf Art und Menge des Gefahrstoffes hinweisen, sicherstellen

Vorsorglich Telefonnummer des Arztes und des Giftinformationszentrums notieren. Gut sichtbar in der Nähe des Telefons anbringen:

Giftinformationszentrum Nord:

Bereich Humanmedizin der Universität Göttingen

Robert-Koch-Straße 40

37075 Göttingen

Tel.: (05 51) 1 92 40

Fax: (05 51) 3 83 18 81

E-Mail: giznord@giz-nord.de

Internet: <http://www.giz-nord.de/>

(für die Länder Bremen, Hamburg, Niedersachsen und Schleswig-Holstein)

Aufbewahrung von Pflanzenschutzmitteln:

- nur in einem gekennzeichneten Gefahrstofflager (trocken, frostfrei, verschlossen)
- nur in Originalverpackungen aufbewahren (niemals in Lebensmittelbehältnisse abfüllen)
- Präparate niemals in die Hände von Kindern gelangen lassen

Zulassung und Genehmigungen

Indikationszulassung (§ 12 Pflanzenschutzgesetz [PflSchG])

Seit dem 01. Juli 2001 gilt für alle Pflanzenschutzmittel die Indikationszulassung, d. h. sie dürfen nur in den mit der Zulassung festgesetzten oder in den bundesweit genehmigten Anwendungsgebieten (Kultur und Schadorganismus) eingesetzt werden. **Diese werden von Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) festgesetzt.**

Ausweitung des Geltungsbereichs von Zulassungen auf geringfügige Verwendungen (§§ Art. 51 Verordnung EG Nr. 1107/2009, Zulassungsverordnung) ehemals §§ 18, 18 a PflSchG

Neben dem regulären Zulassungsverfahren können für die geringfügigen Kulturen des Gartenbaus auch Zulassungen - von bereits zugelassenen Produkten - auf kleine Kulturen übertragen werden. Bei diesen Anwendungsgebieten gilt: Mögliche Schäden aufgrund mangelnder Wirksamkeit oder Schäden an Kulturpflanzen liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders.

Genehmigungen im Einzelfall (§ 22, Abs. 2 Pflanzenschutzgesetz)

Für nicht zugelassene oder bundesweit genehmigte Anwendungsgebiete bietet das Pflanzenschutzrecht auch die Möglichkeit einer Genehmigung im Einzelfall. Diese gilt auch nur für denjenigen, der die Genehmigung erhalten hat. Es ist möglich auch gemeinsam Sammelanträge zu stellen. Da bei erstmalig gestellten Anträgen das BVL die Möglichkeit der Stellungnahme (kann mehrere Wochen dauern) gegeben werden muss, ist es wichtig rechtzeitig Anträge zu stellen. Weitere Informationen erhalten Sie bei der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein, Tel.: (04120) 7068-225.

Nutzorganismen gegen Schädlinge

		B = Bakterium FF = Florfliege GM = Gallmücke KK = Kurzflügelkäfer L = Larven MK = Marienkäfer N = Nematode RF = Raubfliege RM = Raubmilbe RW = Raubwanze SF = Schwebfliege SW = Schlupfwespe T = Thrips							
		Blattläuse	Spinnmilben	Schmierläuse	Deckelschildläuse	Napfschildläuse	Weichhautmilben	Schmetterlinge (L)	Käfer (L)
Anagyrus fusciventris	(SW)			++					
Aphidius colemani	(SW)	++							
Aphidius matricariae	(SW)	++							
Aphytis melinus	(SW)				++				
Atheta coriaria	(KK)								
Bacillus thuringiensis	(B)						++	+	
Bacillus thuringiensis israelensis	(B)						++	+	
Chilocorus circumdatus / nigritus	(MK)				++				
Coccophagus lycimnia	(SW)					++			
Cryptolaemus montrouzieri	(MK)			++		+			
Chrysoperla carnea	(FF)	++	+	+				+	
Encarsia citrina	(SW)				++				
Encyrtus infelix	(SW)					++			
Heterorhabditis bacteriophora	(N)								
Heterorhabditis megidis	(N)								
Hypoaspis miles / aculeifer	(RM)								
Leptomastidea abnormis	(SW)			++					
Leptomastix dactylopii	(SW)			++					
Metaphycus flavus	(SW)					++			
Microterys flavus	(SW)					++			
Orius laevigatus / majusculus	(RW)	+	+					+	
Rhyzobius lophantae (=Lindorus)	(MK)				++				
Steinernema carpocapsae	(N)							+	
Steinernema feltiae	(N)							+	
Trichogramma sp.	(SW)							++	

++ = Hauptwirkung

+ = Nebenwirkung

Nutzorganismen gegen Schädlinge

		Thripse	Blattläuse	Weißer Fliege	Minierfliegen	Spinnmilben	Schmierläuse	Deckelschildläuse	Napfschildläuse	Weichhautmilben	Trauermücken	Dickmaulrüssler (L)	Gartenlaubkäfer (L)	Schmetterlinge (L)	Blattwanzen	Käfer (L)	Maulwurfsgrillen (Werrren)	Wiesenschnecken (Tipula)	Nacktschnecken	Sumpffliegen, Collembolen	
B = Bakterium, FF = Florfliege GM = Gallmücke KK = Kurzflügelkäfer L = Larven MK = Marienkäfer N = Nematode	RF = Raubfliege RM = Raubmilbe RW = Raubwanze SF = Schwebfliege SW = Schlupfwespe T = Thrips																				
Franklinothrips vespiformis (T)		++																			
Amblyseius degenerans (RM)		++																			
Thripobius semiluteus (SW)		++																			
Amblyseius cucumeris / barkeri (RM)		++				+				+											
Amblyseius swirskii (RM)		++		+		+															
Orius laevigatus / majusculus (RW)		++	+	+		+								+	+						
Chrysoperla carnea (FF)		++	++			+	+		+					+							
Aphidius colemani (SW)			++																		
Aphidius matricariae (SW)			++																		
Aphelinus abdominalis (SW)			++																		
Lysiphlebus testaceipes (SW)			++																		
Aphidoletes aphidimyza (GM)			++																		
Coccinella septempunctata (MK)			++																		
Aphidius ervi (SW)			++																		
Episyrphus balteatus (SF)			++																		
Adalia bipunctata (MK)			++																		
Macrolophus melanotoma (=caligin.) (RW)		+	+	++	+	+															
Macrolophus pygmaeus (RW)		+	+	++	+	+															
Encarsia formosa (SW)				++																	
Encarsia tricolor** (SW)				++																	
Eretmocerus eremicus* / mundus* (SW)				++																	
Dacnusa sibirica (SW)					++																
Diglyphus isaea (SW)					++																
Phytoseiulus persimilis (RM)						++															
Amblyseius californicus (RM)						++															
Typhlodromus pyri (RM)						++															
Stethorus punctillum (MK)						++															
Feltiella acarisuga (=Therodiplosis) (GM)						++															

* = nur gegen Bemisia tabaci ** = spez. Gegen Aleyrodes proletella

Nutzorganismen gegen Schädlinge

B = Bakterium FF = Florfliege GM = Gallmücke KK = Kurzflügelkäfer L = Larven MK = Marienkäfer N = Nematode		RF = Raubfliege RM = Raubmilbe RW = Raubwanze SF = Schwebfliege SW = Schlupfwespe T = Thrips		Thripse	Blattläuse	Weißer Fliege	Mintierfliegen	Spinnmilben	Schmierläuse	Deckelschildläuse	Napfschildläuse	Weichhautmilben	Trauermücken	Dickmaulrüssler (L)	Gartenlaubkäfer (L)	Schmetterlinge (L)	Blattwanzen	Käfer (L)	Maulwurfsgrillen (Werren)	Wiesenschnecken (Tipula)	Nacktschnecken	Sumpffliegen, Collembolen	
Cryptolaemus montrouzieri	(MK)								++	+													
Leptomastix dactylopii	(SW)								++														
Leptomastidea abnormis	(SW)								++														
Anagyrus fusciventris	(SW)								++														
Chilocorus circumdatus / nigrinus	(MK)									++													
Rhyzobius lophantae (=Lindorus)	(MK)									++													
Encarsia citrina	(SW)									++													
Aphytis melinus	(SW)									++													
Metaphycus flavus	(SW)										++												
Encyrtus infelix	(SW)										++												
Coccophagus lycimnia	(SW)										++												
Microterys flavus	(SW)										++												
Steinernema feltiae	(N)												++	++		+							
Hypoaspis miles / aculeifer	(RM)	+											++										++
Steinernema carpocapsae	(N)												+	+		+			++	+			
Atheta coriaria	(KK)	+											++										+
Heterorhabditis megidis	(N)													++	+								
Heterorhabditis bacteriophora	(N)													++	++								
Steinernema kraussei	(N)													++									
Trichogramma sp.	(SW)															++							
Bacillus thuringiensis	(B)															++		+					
Bacillus thuringiensis israelensis	(B)											+				++		+					
Phasmarhabditis hermaphrodita	(N)																					++	

++ = Hauptwirkung + = Nebenwirkung

Nützlingsproduzenten und Vertreiber in Deutschland

<p>AGRINOVA</p> <p>Kleine Wust 1 67280 Quirnheim Tel.: (06359) 9606136 Fax: (06359) 9605529</p>	<p>Biofa AG</p> <p>Rudolf-Diesel-Str. 2 72525 Münsingen Tel.: (07381) 93520 Fax: 935454</p>
<p>Biocare Gesellschaft für Biologische Schutzmittel mbH</p> <p>Wellerser Str. 57 37586 Dassel-Markoldendorf Tel.: (05562) 950578-0 Fax: (05561) 971141</p>	<p>Katz Biotech AG*</p> <p>An der Birkenpfuhl 10 15837 Baruth Tel.: (033704) 675-10 Fax: 675-79</p>
<p>Öre Bio-Protect GmbH</p> <p>Kieler Straße 41 24223 Raisdorf Tel.: (04307) 6981 Fax: 7128</p>	<p>Sauter & Stepper GmbH*</p> <p>Rosenstr. 19 72119 Ammerbuch (Altingen) Tel.: (07032) 957830 Fax: 957850</p>
<p>re natur GmbH Biologischer Pflanzenschutz</p> <p>Charles-Roßweg 24 24601 Ruhwinkel Tel.: (04323) 90100 Fax: 901033</p>	<p>Temmen GmbH*</p> <p>Ankerstr. 74 65795 Hattersheim Tel.: (06145) 99190 Fax: 991919</p>
<p>STB Control</p> <p>Schaltenbach 1 65326 Aarbergen 3 Tel.: (06120) 900870 Fax: 900871</p>	<p>e-nema</p> <p>Gesellschaft für Biotechnologie und biologischen Pflanzenschutz mbH</p> <p>Klausdorfer Str. 28-36 24223 Schwentinental Telefon 04307 8295-0 Fax: 829514</p>
<p>Reichenauer Gärtner Center / Raiffeisen Lagerhaus eG</p> <p>Am Vögelisberg 1 78479 Reichenau Tel.: (07534) 92 00 126/127 Fax: (07534) 92 00 125</p>	

Nebenwirkungen von Pflanzenschutzmitteln (Fungizide) auf Nützlinge

Präparat	Phyto-seiulus persimilis	Ambly-seius bark./cuc.	Aphidius spp.	Aphido-letes aphidi-myza	Chryso-perla carnea	Dacnusa/ Diglyphus	Encarsia formosa	Nema-toden
Fungizide								
Cuprozin progress	1	1	-	1	2	-	3	-
Ortiva	1	1	1	-	-	-	1	-
Polyram WG	3	-	1	1	1	-	4	-
Schwefel/räuchern	2	3	3	1	-	4	4	-
Score	1	2	1	-	1	-	1	1

Erläuterungen zu obiger Tabelle (vorherige Seite)

Die Zahlen kennzeichnen die akute Schädigung:

- 1 = gering (< 25 % der Tiere werden geschädigt)
- 2 = mittel (25-50 % der Tiere werden geschädigt)
- 3 = stark (50-75 % der Tiere werden geschädigt)
- 4 = sehr stark (>75 % der Tiere werden geschädigt)

Strich (-) bedeutet, dass keine Angaben existieren

Diese Zusammenstellung erfolgte aus verschiedenen Literaturquellen. Die tatsächliche Empfindlichkeit der Nützlinge kann abweichen. Sie ist abhängig von zahlreichen Einflussfaktoren.

Aufwandmengen und Konzentration

Angaben zur Aufwandmenge eines Pflanzenschutzmittels (PSM) werden i.d.R. auf die Fläche bezogen (kg bzw. l/ha). Ebenso wird mit der Wasseraufwandmenge verfahren. Der Hektaraufwand ist jene Menge eines Pflanzenschutzmittels, welche die Kulturpflanzen gegen Krankheits- und Schädlingsbefall schützen, oder eine unerwünschte Entwicklung von Beikräutern oder -gräsern verhindern soll. Die „Konzentrationsangabe in Prozent der Spritzflüssigkeit“ findet nur in bestimmten Fällen Anwendung und zwar dann, wenn der wirksame Anteil des Pflanzenschutzmittels, wie zum Beispiel bei Pflanzenschutzölen zur Austriebsspritzung, dieses erfordert.

Aufwandmenge bei Herbiziden (z. B. 1,5 – 2,0 l/ha):

niedriger Wert für leichte Böden (z. B. 1,5 l/ha)

hoher Wert für schwere Böden (z. B. 2,0 l/ha)

Aufwandmenge bei Insektiziden und Fungiziden (z. B. 1,2 – 2,4 kg/ha):

niedriger Wert für Kulturen unter 50 cm Wuchshöhe (z. B. 1,2 kg/ha)

mittlerer Wert für Kulturen von 50 – 125 cm Wuchshöhe (z. B. 1,8 kg/ha)

hoher Wert für Kulturen über 125 cm Wuchshöhe (z. B. 2,4 kg/ha)

Genehmigungen im Einzelfall (§ 22, Abs. 2 Pflanzenschutzgesetz)

Für nicht zugelassene oder bundesweit genehmigte Anwendungsgebiete bietet das Pflanzenschutzrecht auch die Möglichkeit einer Genehmigung im Einzelfall. Diese gilt auch nur für denjenigen, der die Genehmigung erhalten hat. Es ist möglich auch gemeinsam Sammelanträge zu stellen. Da bei erstmalig gestellten Anträgen das BVL die Möglichkeit der Stellungnahme (kann mehrere Wochen dauern) gegeben werden muss, ist es wichtig rechtzeitig Anträge zu stellen. Weitere Informationen erhalten Sie bei der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein, Tel.: (04120) 7068-225.

Resistenzmanagement beim Einsatz von Insektiziden in der Weihnachtsbaumkultur

Schadorganismus	Pflanzenschutzmittel	Wirkstoff	K/FR /A/S/ E	IRAC Code	F/GH	P- Effekt
Grüne (Große) Fichtengallenlaus	Karate Zeon	lambda- Cyhalothrin	K/FR	3A	F	
	MICULA	Rapsöl	K	UNE	F	-
	Mospilan SG	Acetamiprid	S	4A	F	
	Neem Azal T/S	Azadirachtin	S/FR	UN	F	-
Baumläuse	Karate Zeon	lambda- Cyhalothrin	K/FR	3A	F	
	Karate Forst flüssig	lambda- Cyhalothrin	K/FR	3A	F	
	MICULA	Rapsöl	K	UNE	F	-
	Mospilan SG	Acetamiprid	S	4A	F	
	Neem Azal T/S	Azadirachtin	S/FR	UN	F	-
	Karate Zeon	lambda- Cyhalothrin	K/FR	3A	F	
	Karate Forst flüssig	lambda- Cyhalothrin	K/FR	3A	F	
Weißstannentrieb- laus	Karate Zeon	lambda- Cyhalothrin	K/FR	3A	F	
	MICULA	Rapsöl	K	UNE	F	-
	Mospilan SG	Acetamiprid	S	4A	F	
	Neem Azal T/S	Azadirachtin	S/FR	UN	F	-
Schildläuse	MICULA	Rapsöl	K	UNE	F	-
	Neem Azal T/S	Azadirachtin	S/FR	UN	F	-
Spinnmilben	MICULA	Rapsöl	K	UNE	F	-
	Neem Azal T/S	Azadirachtin	S/FR	UN	F	-
	Ordoval	Hexythiazox	K	10A	F	
	Vertimec Pro	Abamectin	K/FR	6	F	
Gallmilben	MICULA	Rapsöl	K	UNE	F	-
	Neem Azal T/S	Azadirachtin	S/FR	UN	F	-
	Ordoval	Hexythiazox	K	10A	F	
	Vertimec Pro	Abamectin	K/FR	6	F	
	Kumulus WG	Schwefel	S	UN	F	-
Rüsselkäfer	Karate Zeon	lambda- Cyhalothrin	K/FR	3A	F	
Kupferstecher	Karate Zeon	lambda- Cyhalothrin	K/FR	3A	F	

(Kepys ,LKSH)

Resistenzmanagement beim Einsatz von Insektiziden in der Weihnachtsbaumkultur

Schadorganismus	Pflanzenschutzmittel	Wirkstoff	K/FR/A/S/E	IRAC Code	F/GH	P-Effekt
Maikäfer	Karate Zeon	lambda- Cyhalothrin	K/FR	3A	F	
	Neem Azal T/S	Azadirachtin	S/FR	UN	F	-
Blattwespen	Neem Azal T/S	Azadirachtin	S/FR	UN	F	-
	Karate Zeon	lambda- Cyhalothrin	K/FR	3A	F	
	Mimic	Tebufenozid	FR	18	F	
Zünsler	Neem Azal T/S	Azadirachtin	S/FR	UN	F	-
	Karate Zeon	lambda- Cyhalothrin	K/FR	3A	F	
	Karate Forst flüssig	lambda- Cyhalothrin	K/FR	3A	F	
	Mimic	Tebufenozid	FR	18	F	
Motten	Neem Azal T/S	Azadirachtin	S/FR	UN	F	-
	Karate Zeon	lambda- Cyhalothrin	K/FR	3A	F	
	Karate Forst flüssig	lambda- Cyhalothrin	K/FR	3A	F	
Gallmücken	Neem Azal T/S	Azadirachtin	S/FR	UN	F	-
Freifressende Schmetterlingsraupen	XenTari	Bacillus thuringiensis subsp. aizawai	FR	11A	F	-
	Mimic	Tebufenozid	FR	18	F	
	FLORBAC	Bacillus thuringiensis subsp. aizawai	FR	11A	F	-
	Neem Azal T/S	Azadirachtin	S/FR	UN	F	-
	Karate Zeon	lambda- Cyhalothrin	K/FR	3A	F	
	Karate Forst flüssig	lambda- Cyhalothrin	K/FR	3A	F	

(Kepys, LKSH)

Abkürzungen und Erläuterungen:

S/K/FR/A/E = Wirkungsweise

Systemisch/Kontakt/Fraßwirkung/Atemwirkung/Entwicklungshemmer

Systemisch = Verlagerung akropetal, d.h. mit dem Saftstrom nach oben

Energiestoffwechsel	Verdauungssystem	Fettsäuresynthese und Wachstumsregulation	Nervensystem	Nervensystem und Muskelkontraktion

P-Effekt = Wirkung des Proteins oder des Proteinkomplexes, dass für eine insektizide Wirkung verantwortlich ist. Einteilung in die Wirksamkeit des Effektes auf die Funktion des Proteins.

Wirksamer Effekt und Resistenz durch Mutation	Wirksamer Effekt	Mäßiger bis geringer Effekt	Effekt auf das Protein unbekannt oder nicht charakterisiert
			-

F/GH = Freiland bzw. Gewächshaus

§ 22(2) = einzelbetriebliche Genehmigung nötig

UN, UNE, UNF = Resistenzrisiko nicht bekannt

(Kepys, LKSH)

Resistenzmanagement beim Einsatz von Fungiziden in der Weihnachtsbaumkultur

Unterabteilung bzw. Klasse	Ordnung bzw. Gattung	Pflanzenschutzmittel	Wirkstoff	S/K/TL	FRAC Code	F/GH
Ständerpilze (Basidiomycotina)	Nadelbräune, Rostpilze	Polyram WG	Metiram	K	M3	F
		Ortiva	Azoxystrobin	TL	11	F
		Kumulus WG	Schwefel	K	M1	F
	Zweig- und Nadelschimmel, Botrytis	Ortiva	Azoxystrobin	TL	11	F
		Signum	Pyraclostrobin Boscalid	TL S	11 7	F
Schlauchpilze (Ascomycotina)	Schorf	Polyram WG	Metiram	K	M3	F
		Kumulus WG	Schwefel	K	M1	F
		Signum	Pyraclostrobin Boscalid	TL S	11 7	F

Abkürzungen und Erläuterungen:

S/K/TL = Wirkungsweise systemisch/Kontakt/translaminar

Translaminar = das Mittel dringt an der applizierten Stelle ins Blatt ein und bildet dort ein Depot, wird aber nicht in der Pflanze verteilt

Systemisch = Verlagerung akropetal, d.h. mit dem Saftstrom nach oben

FRAC-Code = Resistenzrisiko

Hohes Risiko	Mittleres bis hohes Risiko	Mittleres Risiko	Geringes bis mittleres Risiko	Geringes Risiko

Für ein sinnvolles Resistenzmanagement, ist innerhalb der Wirkstoffgruppen zu wechseln, d.h. eine weitere Spritzung sollte nicht mit einem Mittel (Wirkstoff) durchgeführt werden, dass den gleichen FRAC-Code wie das Mittel (der Wirkstoff) der vorherigen Spritzung aufweist!

F/GH = Freiland bzw. Gewächshaus

§ 22(2) = einzelbetriebliche Genehmigung nötig

U6 = Resistenz gegenüber Sphaerotheca

NC = Resistenzrisiko nicht bekannt

(Kepys nach Plagemann, LKSH)

Hallimasch

Keine Möglichkeit. Gefährdet sind Bäume bei Folgenutzung von Forst- und Weihnachtsbaumstandorten. Durch kräftige, organische oder mineralische Stickstoffdüngung ist die Rotte von Holz-, Rinden- und Wurzelresten im Boden zu beschleunigen um somit dem Pilz die Lebensgrundlage zu entziehen. Eine ein- bis zweijährige Gründüngung nach Räumung einer Fläche und vor einer Neupflanzung vermindert das Befallsrisiko erheblich.

Nadelbräune

Schadorganismus	Präparat (Wirkstoffe) Zulassungsnr. Zulassungsende	Aufwandmenge pro ha	Anwendungshinweise	Wartezeit in Tagen	Genehmigung	Bienen, Vogel-schutz	Gefahren-symbol	Auflagen
Kabatina-Nadelbräune	Keine wirksamen Präparate vorhanden!							

Rostpilze

Schadorganismus	Präparat (Wirkstoffe) Zulassungsnr. Zulassungsende	Aufwandmenge pro ha	Anwendungshinweise	Wartezeit in Tagen	Genehmigung	Bienen, Vogel-schutz	Gefahren-symbol	Auflagen
Tannennadelrost	Ortiva (Azoxystrobin) 024560-00 30.06.2024	Bis 50 cm 0,48 l/h 50 bis 125 cm 0,72 l/ha über 125 cm 0,96 l/ha	Freiland maximale Anwendungshäufigkeit 2 Im Abstand von 8 bis 12 Tagen Fungizid nicht mit Insektiziden mischen, um den Maitrieb zu schonen	-	-	B4	N	NW605 NW606 NW609 NW701 NW800 SF245-01 WH915 WW750 WW764

Rostpilze

Schad-organismus	Präparat (Wirkstoffe) Zulassungsnr. Zulassungsende	Aufwand- menge pro ha	Anwendungshinweise	Warte- zeitin Tagen	Geneh- migung	Bienen, Vogel- schutz	Gefahren- symbol	Auflagen
Tannennadel- rost	Polyram WG (Metiram) 033986-00 31.01.2025 AF: 28.11.2024	Bis 50 cm 1,5 kg/h 50 bis 125 cm 1,75 kg/ha über 125 cm 2 kg/ha	Freiland maximale Anwendungshäufigkeit 8 Im Abstand von 10 bis 14 Tagen Fungizid nicht mit Insektiziden mischen, um den Maitrieb zu schonen	-	-	B4	N Xi	NT104 NW605 NW606 NW607 SF245-02 SF276-ZB SF1891 WH915
Fichtennadel- rost	Polyram WG (Metiram) 033986-00 31.01.2025 AF: 28.11.2024	Bis 50 cm 1,5 kg/h 50 bis 125 cm 1,75 kg/ha über 125 cm 2 kg/ha	Freiland maximale Anwendungshäufigkeit 8 Im Abstand von 10 bis 14 Tagen	-	-	B4	N Xi	NT104 NW605 NW606 NW607 SF245-02 SF276-ZB SF1891 WH915

Rostpilze

Schad-organismus	Präparat (Wirkstoffe) Zulassungsnr. Zulassungsende	Aufwand- menge pro ha	Anwendungshinweise	Warte- zeit in Tagen	Geneh- migung	Bienen, Vogel- schutz	Gefahren- symbol	Auflagen
Fichtennadel- rost	Polyram WG (Metiram) 033986-00 31.01.2025 AF: 28.11.2024	Bis 50 cm 1,5 kg/h 50 bis 125 cm 1,75 kg/ha über 125 cm 2 kg/ha	Freiland maximale Anwendungshäufigkeit 8 Im Abstand von 10 bis 14 Tagen	-	-	B4	N Xi	NT104 NW605 NW606 NW607 SF245-02 SF276-ZB SF1891 WH915
Weymouth- Kiefernblasen- rost	Polyram WG (Metiram) 033986-00 31.01.2025 AF: 28.11.2024	Bis 50 cm 1,5 kg/h 50 bis 125 cm 1,75 kg/ha über 125 cm 2 kg/ha	Freiland maximale Anwendungshäufigkeit 8 Im Abstand von 10 bis 14 Tagen	-	-	B4	N Xi	NT104 NW605 NW606 NW607 SF245-02 SF276-ZB SF1891 WH915

Schorf

Schad-organismus	Präparat (Wirkstoffe) Zulassungsnr. Zulassungsende	Aufwand- menge pro ha	Anwendungshinweise	Warte- zeit in Tagen	Geneh- migung	Bienen, Vogel- schutz	Gefahr- ensymb	Auflagen
Fichtennadel- ritzenschorf	Signum (Pyraclostrobin + Boscalid) 025483-00 15.09.2026	1,5 kg/ha auf 1200 l Wasser	Freiland maximale Anwendungshäufigkeit 2	-	-	B4	N	NW605-1 NW606 SF245-01
Tannennadel- ritzenschorf	Polyram WG (Metiram) 033986-00 31.01.2025 AF: 28.11.2024	Bis 50 cm 1,5 kg/h 50 bis 125 cm 1,75 kg/ha über 125 cm 2 kg/ha	Freiland maximale Anwendungshäufigkeit 8 Im Abstand von 10 bis 14 Tagen	-	-	B4	N Xi	NT104 NW605 NW606 NW607 SF245-02 SF276-ZB SF1891 WH915

Zweig- und Nadelschimmel

Schad-organismus	Präparat (Wirkstoffe) Zulassungsnr. Zulassungsende	Aufwand- menge pro ha	Anwendungshinweise	Warte- zeit in Tagen	Geneh- migung	Bienen-, Vogel- schutz	Gefahren- symbol	Auflagen
Rosellinia	Ortiva (Azoxyrostrobin) 024560-00 30.06.2024	Bis 50 cm 0,48 l/h 50 bis 125 cm 0,72 l/ha über 125 cm 0,96 l/ha	Freiland maximale Anwendungshäufigkeit 2 Im Abstand von 8 bis 12 Tagen	-	-	B4	N	NW605 NW606 NW609 NW701 NW800 SF245-01 WH915 WW750 WW764

Rosellinia	Signum (Pyraclostrobin + Boscalid) 025483-00 15.09.2026	Bis 50 cm 0,75 kg/h 50 bis 125 cm 1,125 kg/ha über 125 cm 1,5 kg/ha	Freiland maximale Anwendungshäufigkeit 2 Im Abstand von 12 bis 14 Tagen	-	-	B4	N	NW605-1 NW606
-------------------	---	--	---	---	---	----	---	----------------------

Zweig- und Nadelschimmel

Schad-organismus	Präparat (Wirkstoffe) Zulassungsnr. Zulassungsende	Aufwand-menge pro ha	Anwendungshinweise	Warte-Zeit in Tagen	Genehmigung	Bienen-, Vogel-schutz	Gefahren-symbol	Auflagen
Herpotrichia	Ortiva (Azoxystrobin) 024560-00 30.06.2024	Bis 50 cm 0,48 l/h 50 bis 125 cm 0,72 l/ha über 125 cm 0,96 l/ha	Freiland maximale Anwendungshäufigkeit 2 Im Abstand von 8 bis 12 Tagen	-	-	B4	N	NW605 NW606 NW609 NW701 NW800 SF245-01 WH915 WW750 WW764
	Signum (Pyraclostrobin + Boscalid) 025483-00 15.09.2026	Bis 50 cm 0,75 kg/h 50 bis 125 cm 1,125 kg/ha über 125 cm 1,5 kg/ha	Freiland maximale Anwendungshäufigkeit 2 Im Abstand von 12 bis 14 Tagen	-	-	B4	N	NW605-1 NW606 SF245-01
Grauschimmel (Botrytis)	Signum (Pyraclostrobin + Boscalid) 025483-00 15.09.2026	1,5 kg/ha auf 1200 l Wasser/ha	Freiland maximale Anwendungshäufigkeit 2	-	-	B4	N	NW605-1 NW606 SF245-01

Blattwespen

Schad-organismus	Präparat (Wirkstoffe) Zulassungsnr. Zulassungsende	Aufwand- menge pro ha	Anwendungshinweise	Warte- zeit in Tagen	Geneh- migung	Bienen-, Vogel- schutz	Gefahren- symbol	Auflagen
Kleine Fichtenblatt- wespe	Karate Zeon (lambda- Cyhalothrin) 024675-00 30.09.2024	0,075 l/ha	Freiland maximale Anwendungshäufigkeit 1 bei festgestellter Gefährdung	-	-	B4	N	NW262
		38l Wasser/ha					Xn	NW264
							GHS08	NW468
							GHS09	SF1891
								SS120

Käferarten

Schad-organismus	Präparat (Wirkstoffe) Zulassungsnr. Zulassungsende	Aufwand- menge pro ha	Anwendungshinweise	Warte- zeit in Tagen	Geneh- migung	Bienen-, Vogel- schutz	Gefahren- symbol	Auflagen
Grünrüssler	Karate Zeon (lambda- Cyhalothrin) 024675-00 30.09.2024	0,075 l/ha	Freiland maximale Anwendungshäufigkeit 1 bei festgestellter Gefährdung	-	-	B4	N	NW262
		38l Wasser/ha					Xn	NW264
							GHS08	NW468
							GHS09	SS120
								SF1891
Kahlhahtiger Graurüssler	Karate Zeon (lambda- Cyhalothrin) 024675-00 30.09.2024	0,075 l/ha	Freiland maximale Anwendungshäufigkeit 1 bei festgestellter Gefährdung	-	-	B4	N	NW262
		38l Wasser/ha					Xn	NW264
							GHS08	NW468
							GHS09	SF1891
								SS120

Käferarten

Schad-organismus	Präparat (Wirkstoffe) Zulassungsnr. Zulassungsende	Aufwand- menge pro ha	Anwendungshinweise	Warte- zeit in Tagen	Geneh- migung	Bienen-, Vogel- schutz	Gefahren- symbol	Auflagen
Großer Brauner Rüsselkäfer	Karate Zeon (lambda- Cyhalothrin) 024675-00 30.09.2024	0,075 l/ha 38l Wasser/ha	Freiland maximale Anwendungshäufigkeit 1 bei festgestellter Gefährdung	-	-	B4	N	NW262
							Xn	NW264
							GHS08	NW468
							GHS09	SF1891 SS120
Kupferstecher	Karate Zeon (lambda- Cyhalothrin) 024675-00 30.09.2024	0,075 l/ha 38l Wasser/ha	Freiland maximale Anwendungshäufigkeit 1 bei festgestellter Gefährdung	-	-	B4	N	NW262
							Xn	NW264
							GHS08	NW468
							GHS09	SF1891 SS120
Maikäfer	Karate Zeon (lambda- Cyhalothrin) 024675-00 30.09.2024	0,075 l/ha 38l Wasser/ha	Freiland maximale Anwendungshäufigkeit 1 bei festgestellter Gefährdung	-	-	B4	N	NW262
							Xn	NW264
							GHS08	NW468
							GHS09	SF1891 SS120

Läuse

Schad-organismus	Präparat (Wirkstoffe) Zulassungsnr. Zulassungsende	Aufwand- menge pro ha	Anwendungshinweise	Warte- zeit in Tagen	Geneh- migung	Bienen-, Vogel- schutz	Gefahren- symbol	Auf- lagen
Grüne (Große) Fichten- gallenlaus	Karate Zeon (lambda- Cyhalothrin) 024675-00 30.09.2024	0,075 l/ha 38l Wasser/ha	Freiland maximale Anwendungshäufigkeit 1 bei festgestellter Gefährdung	-	-	B4	N Xn GHS08 GHS09	NW262 NW264 NW468 SS120 SF1891
	MICULA (Rapsöl) 043743-00 31.12.2027	Bis 50 cm 12 l/h 50 bis 125 cm 18 l/ha über 125 cm 24 l/ha	Freiland maximale Anwendungshäufigkeit 3 Im Abstand von 7 bis 10 Tagen	-	-	B4	-	NW642-1 SF245-01
	Mospilan SG (Acetamiprid) 005655-00 28.02.2025	50 bis 125 cm 225 g/ha über 125 cm 300 g/ha	Freiland maximale Anwendungshäufigkeit 1 bei Imagines und Larven	-	-	B4	N Xn GHS07 GHS09	NT104 NT105 NW605 NW606 NW609 SF245-01 WH915 WW790

Läuse

Schad-organismus	Präparat (Wirkstoffe) Zulassungsnr. Zulassungsende	Aufwand- menge pro ha	Anwendungshinweise	Warte- Zeit in Tagen	Geneh- migung	Bienen-, Vogel- schutz	Gefahren- symbol	Auflagen
Fichtenröhren- laus	Karate Zeon (lambda- Cyhalothrin) 024675-00 30.09.2024	0,075 l/ha 38l Wasser/ha	Freiland maximale Anwendungshäufigkeit 1 bei festgestellter Gefährdung	-	-	B4	N Xn GHS08 GHS09	NW262 NW264 NW468 SS120 SF1891
	MICULA (Rapsöl) 043743-00 31.12.2027	Bis 50 cm 12 l/h 50 bis 125 cm 18 l/ha über 125 cm 24 l/ha	Freiland maximale Anwendungshäufigkeit 3 Im Abstand von 7 bis 10 Tagen	-	-	B4	-	NW642-1 SF245-01
Fichtenröhren- laus	Mospilan SG (Acetamiprid) 005655-00 28.02.2025	50 bis 125 cm 225 g/ha über 125 cm 300 g/ha	Freiland maximale Anwendungshäufigkeit 1 bei Imagines und Larven	-	-	B4	N Xn GHS07 GHS09	NT104 NT105 NW605 NW606 NW609 SF245-01 WH915 WW790

Läuse

Schad-organismus	Präparat (Wirkstoffe) Zulassungsnr. Zulassungsende	Aufwand- menge pro ha	Anwendungshinweise	Warte- zeit in Tagen	Geneh- migung	Bienen-, Vogel- schutz	Gefahren- symbol	Auf- lagen
Fichtenröhren- laus	Mospilan SG (Acetamiprid) 005655-00 28.02.2025	50 bis 125 cm 225 g/ha über 125 cm 300 g/ha	Freiland maximale Anwendungshäufigkeit 1 bei Imagines und Larven	-	-	B4	N Xn GHS07 GHS09	NT104 NT105 NW605 NW606 NW609 SF245-01 WH915 WW790
Baumläuse	Karate Zeon (lambda- Cyhalothrin) 024675-00 30.09.2024	0,075 l/ha 38l Wasser/ha	Freiland maximale Anwendungshäufigkeit 1 bei festgestellter Gefährdung	-	-	B4	N Xn GHS08 GHS09	NW262 NW264 NW468 SS120 SF1891
	Karate Forst flüssig (lambda- Cyhalothrin) 005618-00 30.06.2024 Nur auf Flächen im Forst	75 ml/ha 300l Wasser/ha	Freiland maximale Anwendungshäufigkeit 1	-	-	B4	GHS07 GHS08	NW262 NW264 NW608 SF177 SF245-01 SF276- 14ZB

Baumläuse	Karate Forst flüssig (lambda-Cyhalothrin) 005618-00 30.06.2024 Nur auf Flächen im Forst	75 ml/ha 300l Wasser/ha	Freiland maximale Anwendungshäufigkeit 1	-	-	B4	GHS07 GHS08	NW262 NW264 NW608 SF177 SF245-01 SF276-14ZB
	MICULA (Rapsöl) 043743-00 31.12.2027	Bis 50 cm 12 l/h 50 bis 125 cm 18 l/ha über 125 cm 24 l/ha	Freiland maximale Anwendungshäufigkeit 3 Im Abstand von 7 bis 10 Tagen	-	-	B4	-	NW642-1 SF245-01
	Mospilan SG (Acetamiprid) 005655-00 28.02.2025	50 bis 125 cm 225 g/ha über 125 cm 300 g/ha	Freiland maximale Anwendungshäufigkeit 1 bei Imagines und Larven	-	-	B4	N Xn GHS07 GHS09	NT104 NT105 NW605 NW606 NW609 SF245-01 WH915 WW790

Läuse

Schad-organismus	Präparat (Wirkstoffe) Zulassungsnr. Zulassungsende	Aufwand- menge pro ha	Anwendungshinweise	Warte- zeit in Tagen	Geneh- migung	Bienen-, Vogel- schutz	Gefahren- symbol	Auflagen
Tannentrieb- laus	Karate Zeon (lambda- Cyhalothrin) 024675-00 30.09.2024	0,075 l/ha 38l Wasser/ha	Freiland maximale Anwendungshäufigkeit 1 bei festgestellter Gefährdung	-	-	B4	N Xn GHS08 GHS09	NW262 NW264 NW468 SS120 SF1891
Weißtannen- trieblaus	Karate Zeon (lambda- Cyhalothrin) 024675-00 30.09.2024	0,075 l/ha 38l Wasser/ha	Freiland maximale Anwendungshäufigkeit 1 bei festgestellter Gefährdung	-	-	B4	N Xn GHS08 GHS09	NW262 NW264 NW468 SS120 SF1891
	MICULA (Rapsöl) 043743-00 31.12.2027	Bis 50 cm 12 l/h 50 bis 125 cm 18 l/ha über 125 cm 24 l/ha	Freiland maximale Anwendungshäufigkeit 3 Im Abstand von 7 bis 10 Tagen	-	-	B4	-	NW642-1 SF245-01
	Mospilan SG (Acetamiprid) 005655-00 28.02.2025	50 bis 125 cm 225 g/ha über 125 cm 300 g/ha	Freiland maximale Anwendungshäufigkeit 1 bei Imagines und Larven	-	-	B4	N Xn GHS07 GHS09	NT104 NT105 NW605 NW606 NW609 WH915 WW790

Läuse

Schad-organismus	Präparat (Wirkstoffe) Zulassungsnr. Zulassungsende	Aufwand- menge pro ha	Anwendungshinweise	Warte- zeit in Tagen	Geneh- migung	Bienen-, Vogel- schutz	Gefahren- symbol	Auflagen
Fichtenquirl- Schildlaus	MICULA (Rapsöl) 043743-00 31.12.2027	8 l/ha auf 200-400l Wasser	Freiland maximale Anwendungshäufigkeit 1 Im Abstand von 7 bis 10 Tagen	-	-	B4	-	NW642-1 SF245-01

Schmetterlingsraupen

Schad-organismus	Präparat (Wirkstoffe) Zulassungsnr. Zulassungsende	Aufwand- menge pro ha	Anwendungshinweise	Warte- zeit in Tagen	Geneh- migung	Bienen-, Vogel- schutz	Gefahren- symbol	Auflagen
Freifressende Schmetter- lingsraupen	XenTari (Bacillus thuringiensis subsp. aizawai) 024426-00 30.04.2025	1,6 kg/ha bei 50 l Wasser /ha	Freiland maximale Anwendungshäufigkeit 1 Von Junglarven bis Altlarven	-	-	B4	GHS07	NT182 NT1841 NT185 NT801 NW468 NW604 NW613 NZ180 NZ181 VA218 SF1811 SF245-01

Schmetterlingsraupen

Schad-organismus	Präparat (Wirkstoffe) Zulassungsnr. Zulassungsende	Aufwand- menge pro ha	Anwendungshinweise	Warte- zeit in Tagen	Geneh- migung	Bienen-, Vogel- schutz	Gefahren- symbol	Auflagen
Freifressende Schmetterlingsraupen	FLORBAC (Bacillus thuringiensis subsp. aizawai) 024426-60 30.04.2024	1,6 kg/ha bei 50 l Wasser /ha	Freiland maximale Anwendungshäufigkeit 1 Von Junglarven bis Altlarven	-	-	B4	GHS07	NT182 NT1841 NT185 NT801 NW468 NW604 NW613 NZ180 NZ181 VA218 SF1811 SF245-01
Eichenspinner	Karate Zeon (lambda-Cyhalothrin) 024675-00 30.09.2024	0,075 l/ha 38l Wasser/ha	Freiland maximale Anwendungshäufigkeit 1 bei festgestellter Gefährdung	-	-	B4	N Xn GHS08 GHS09	NW262 NW264 NW468 SF1891 SS120

Milben

Schad-organismus	Präparat (Wirkstoffe) Zulassungsnr. Zulassungsende	Aufwand- menge pro ha	Anwendungshinweise	Warte- zeit in Tagen	Geneh- migung	Bienen-, Vogel- schutz	Gefahren- symbol	Auflagen
Nadelholz- spinnmilbe	MICULA (Rapsöl) 043743-00 31.12.2027	Bis 50 cm 12 l/h 50 bis 125 cm 18 l/ha über 125 cm 24 l/ha	Freiland maximale Anwendungshäufigkeit 3 Im Abstand von 7 bis 10 Tagen	-	-	B4	-	NW642-1 WH915 SF245-01
	Ordoval (Hexythiazox) 008249-60 25.05.2025	0,6 l/ha 700-3000 l Wasser/ha	Freiland maximale Anwendungshäufigkeit 1	28	-	B4	GHS07 GHS09	NW262 NW264 NW607-1 SF245-02
Gallmilben	MICULA (Rapsöl) 043743-00 31.12.2027	Bis 50 cm 12 l/h 50 bis 125 cm 18 l/ha über 125 cm 24 l/ha	Freiland maximale Anwendungshäufigkeit 3 Im Abstand von 7 bis 10 Tagen	-	-	B4	-	NW642-1 WH915 SF245-01
	Kumulus WG (Schwefel) 052273-00 31.12.2024	Bis 50 cm 2,5 kg/h 50 bis 125 cm 3,75 kg/ha über 125 cm 5 kg/ha	Freiland maximale Anwendungshäufigkeit 2 ab dem 4. Standjahr	10	-	B4	-	NT104 NW468 NW263 NW609-1 SF245-01

Motten

Schad-organismus	Präparat (Wirkstoffe) Zulassungsnr. Zulassungsende	Aufwand- menge pro ha	Anwendungshinweise	Warte- zeit in Tagen	Geneh- migung	Bienen, Vogel- schutz	Gefahren- symbol	Auf- lagen
Miniermotten	Karate Zeon (lambda- Cyhalothrin) 024675-00 30.09.2024	0,075 l/ha	Freiland	-	-	B4	N	NW262
		38l Wasser/ha	maximale Anwendungshäufigkeit 1				Xn	NW264
			bei festgestellter Gefährdung				GHS08	NW468
			zur gezielten Einzelpflanzen- behandlung				GHS09	SF1891
								SS120

Zünsler

Schad-organismus	Präparat (Wirkstoffe) Zulassungsnr. Zulassungsende	Aufwand- menge pro ha	Anwendungshinweise	Warte- zeit in Tagen	Geneh- migung	Bienen, Vogel- schutz	Gefahren- symbol	Auflagen
Fichtenzapfen- zünsler	Karate Zeon (lambda- Cyhalothrin) 024675-00 30.09.2024	0,075 l/ha	Freiland	-	-	B4	N	NW262
		38l Wasser/ha	maximale Anwendungshäufigkeit 1				Xn	NW264
			bei festgestellter Gefährdung				GHS08	NW468
			zur gezielten Einzelpflanzen- behandlung				GHS09	SF1891
								SS120

Unkrautbekämpfung

Schad-organismus	Präparat (Wirkstoffe) Zulassungsnr. Zulassungsende	Aufwand- menge pro ha	Anwendungshinweise	Warte- zeit in Tagen	Geneh- migung	Bienen, Vogel- schutz	Gefahren- symbol	Auflagen
Ackerkratz- distel	Lontrel 600 (Clopyralid) 007865-00 30.04.2025	0,2 l/ha	Blattherbizid Freiland maximale Anwendungshäufigkeit 1 ab dem 3.Standjahr Behandlung bei 15 bis 25 cm Unkrauthöhe	-	-	B4	N	NT102 NW468 NW642-1 SF245-01 WH9161 WP734
	RoundUp Ultra (Glyphosat) 044142-00 15.12.2024 Anwendungsver- bot in Wasserschutz- gebieten, viele weitere Ein- schränkungen!	5 l/ha auf 100 bis 400 l Wasser/ha	Blattherbizid Freiland maximale Anwendungshäufigkeit 1	-	-	B4	-	NT101 NW262 NW265 NW468 NW642 VA215 VA216 WH914

Unkrautbekämpfung

Schad-organismus	Präparat (Wirkstoffe) Zulassungsnr. Zulassungsende	Aufwand- menge pro ha	Anwendungshinweise	Warte- zeit in Tagen	Geneh- migung	Bienen, Vogel- schutz	Gefahren- symbol	Auflagen
Ackerkratz- distel	Glyphos Dakar (Glyphosat) 025937-00 15.12.2024 Anwendungsver- bot in Wasserschutz- gebieten, viele weitere Ein- schränkungen!	1,6 kg/ha auf 200 bis 400 l Wasser/ha	Blattherbizid Freiland maximale Anwendungshäufigkeit 1 ab Sept. bis November nach Abschluss des Kulturwachstums	-	-	B4	Xi GHS07	NT101 NW262 NW469 NW642 SF245-01 VA215 VA216 VA452 WH914
	U 46 M-Fluid (MCPA) 060939-00 31.10.2024	2 l/ha auf 400 bis 600 l Wasser/ha	Blattherbizid Freiland maximale Anwendungshäufigkeit 1 vor dem Austrieb oder nach Triebabschluss	-	-	B4	GHS05 GHS07 GHS09	NG404 NT109 NW265 NW468 NW642-1 SF1891
	Katana (Flazasulfuron) 034837-60 31.07.2033	200 g/ha auf 200 bis 400 l Wasser/ha	Bodenherbizid Freiland maximale Anwendungshäufigkeit 1 bis Knospenausbruch, nach dem Austrieb und während der Vegetationsperiode bei Unkrauthöhe von 10 bis 20 cm mit Abschirmung	-	-	B4	N	NG405 NW262 NW265 NW468 NW706 SF1891

Unkrautbekämpfung

Schadorganismus	Präparat (Wirkstoffe) Zulassungsnr. Zulassungsende	Aufwandmenge pro ha	Anwendungshinweise	Wartezeit in Tagen	Genehmigung	Bienen, Vogel-schutz	Gefahren-symbol	Auflagen
Acker-schachtelhalm	U 46 M-Fluid (MCPA) 060939-00 31.10.2024	2 l/ha auf 400 bis 600 l Wasser/ha	Blattherbizid Freiland maximale Anwendungshäufigkeit 1 vor dem Austrieb oder nach Triebabschluss	-	-	B4	GHS05 GHS07 GHS09	NG404 NT109 NW265 NW468 NW642-1 SF1891
	Katana (Flazasulfuron) 034837-60 31.07.2033	200 g/ha auf 200 bis 400 l Wasser/ha	Bodenherbizid Freiland maximale Anwendungshäufigkeit 1 bis Knospenausbruch, nach dem Austrieb und während der Vegetationsperiode bei Unkrauthöhe von 10 bis 20 cm mit Abschirmung	-	-	B4	N	NG405 NW262 NW265 NW468 NW706 SF1891
Ackerstief-mütterchen	Glyphos Dakar (Glyphosat) 025937-00 15.12.2024 Anwendungsverbot in Wasserschutz- gebieten, viele weitere Ein- schränkungen!	1,6 kg/ha auf 200 bis 400 l Wasser/ha	Blattherbizid Freiland maximale Anwendungshäufigkeit 1 ab Sept. bis November nach Abschluss des Kulturwachstums	-	-	B4	Xi GHS07	NT101 NW262 NW469 NW642 SF245-01 VA215 VA216 VA452 WH914
	U 46 M-Fluid (MCPA) 060939-00 31.10.2024	2 l/ha auf 400 bis 600 l Wasser/ha	Blattherbizid Freiland maximale Anwendungshäufigkeit 1 vor dem Austrieb oder nach Triebabschluss	-	-	B4	GHS05 GHS07 GHS09	NG404 NT109 NW265 NW468 NW642-1 SF1891

Unkrautbekämpfung

Schad-organismus	Präparat (Wirkstoffe) Zulassungsnr. Zulassungsende	Aufwand- menge pro ha	Anwendungshinweise	Warte- zeit in Tagen	Geneh- migung	Bienen, Vogel- schutz	Gefahren- symbol	Auflagen
Ackerstief- mütterchen	Flexidor (Isoxaben) 043673-00 31.12.2024	1 l/ha auf 300 bis 600 l Wasser/ha	Bodenherbizid Freiland maximale Anwendungshäufigkeit 1 ab dem 1. Standjahr, vor dem Austrieb und dem ersten Auflaufen der Unkräuter	-	-	B4	N	NG405 NT103 NW264 NW265 NW468 NW605 NW606 NW706 SF245-01
	Kerb FLO (Propyzamid) 006220-00 31.01.2025	6,25 l/ha auf 1500 bis 2000 l Wasser/ha	Bodenherbizid Freiland maximale Anwendungshäufigkeit 1 ab dem 1. Standjahr, in der Vegetationsruhe	-	-	B4	N Xn GHS08	NT103 NW262 NW264 NW265 NW468 NW705 NW642WH 9161 SF245-01
	Sencor Liquid (Metribuzin) 007191-00 31.07.2024	0,75 l/ha auf 200 bis 400 l Wasser/ha	Bodenherbizid Freiland maximale Anwendungshäufigkeit 1 vor dem ersten Auflaufen der Unkräuter	-	-	B4	N GHS09	NT102 NW262 NW263 NW265 NW468 NW605-1 NW606 NW701 NW800 SF1891 SS520 ST1102

Unkrautbekämpfung

Schad-organismus	Präparat (Wirkstoffe) Zulassungsnr. Zulassungsende	Aufwand-menge pro ha	Anwendungshinweise	Warte-zeit in Tagen	Geneh-migung	Bienen, Vogel-schutz	Gefahren-symbol	Auflagen
Ackerstief-mütterchen	Stomp Aqua (Pendimethalin) 005958-00 30.06.2025	3,5 l/ha auf 200 bis 400 l Wasser/ha	Bodenherbizid Freiland maximale Anwendungshäufigkeit 1 nach dem Austrieb, mit Abschirmung ausgenommen: einjährige Nadelholzsämlinge	-	-	B4	N	NT145
								Xn
								GHS07
								GHS08
								GHS09
								NW262
								NW264
								NW265
								NW468
								NW705
SF245-01								
SF276-ZB								
SS2202								
NW641								
	Vorox F (Flumioxazin) 024895-60 30.06.2024	1,2 kg/ha auf 200 bis 400 l Wasser/ha	Bodenherbizid Freiland maximale Anwendungshäufigkeit 1 Anfang Frühjahr bis Ende Sommer	-	-	B4	N T	NG405
								NT103
								NW262
								NW264
								NW265
								NW468
								NW607
								VH371
								WH9161
								Ackerwinde
NW262								
NW265								
NW468								
NW706								
SF1891								

Unkrautbekämpfung

Schad-organismus	Präparat (Wirkstoffe) Zulassungsnr. Zulassungsende	Aufwand-menge pro ha	Anwendungshinweise	Warte-zeit in Tagen	Geneh-migung	Bienen, Vogel-schutz	Gefahren-symbol	Auflagen
Ackerwinde	Hoestar Super (Iodosulfuron + Amidosulfuron) 024778-00 31.10.2024	0,2 kg/ha auf 200 bis 400 l Wasser/ha	Blattherbizid Freiland maximale Anwendungshäufigkeit 1 nach dem Auflaufen der Unkräuter mit Spritzschirm	-	-	B4	N Xn	NT109 NW262 NW263 NW265 NW468 NW605 NW606
Amaranth	RoundUp Ultra (Glyphosat) 044142-00 15.12.2024 Anwendungsverbot in Wasserschutz- gebieten, viele weitere Ein- schränkungen!	5 l/ha auf 100 bis 400 l Wasser/ha	Blattherbizid Freiland maximale Anwendungshäufigkeit 1	-	-	B4	-	NT101 NW262 NW265 NW468 NW642 VA215 VA216 WH914

Unkrautbekämpfung

Schad-organismus	Präparat (Wirkstoffe) Zulassungsnr. Zulassungsende	Aufwand-menge pro ha	Anwendungshinweise	Warte-zeit in Tagen	Geneh-migung	Bienen, Vogel-schutz	Gefahren-symbol	Auflagen
Amaranth	Glypho Dakar (Glyphosat) 025937-00 15.12.2024 Anwendungsverbot in Wasserschutz-gebieten, viele weitere Ein-schränkungen!	1,6 kg/ha auf 200 bis 400 l Wasser/ha	Blattherbizid Freiland maximale Anwendungshäufigkeit 1 ab Sept. bis November nach Abschluss des Kulturwachstums	-	-	B4	Xi GHS07	NT101 NW262 NW469 NW642 SF245-01 VA215 VA216 VA452 WH914
	U 46 M-Fluid (MCPA) 060939-00 31.10.2024	2 l/ha auf 400 bis 600 l Wasser/ha	Blattherbizid Freiland maximale Anwendungshäufigkeit 1 vor dem Austrieb oder nach Triebabschluss	-	-	B4	GHS05 GHS07 GHS09	NG404 NT109 NW265 NW468 NW642-1 SF1891
	Flexidor (Isoxaben) 043673-00 31.12.2024	1 l/ha auf 300 bis 600 l Wasser/ha	Bodenherbizid Freiland maximale Anwendungshäufigkeit 1 ab dem 1. Standjahr, vor dem Austrieb und dem ersten Auflaufen der Unkräuter	-	-	B4	N	NG405 NT103 NW264 NW265 NW468 NW605 NW606 NW706 SF245-01

Unkrautbekämpfung

Schad-organismus	Präparat (Wirkstoffe) Zulassungsnr. Zulassungsende	Aufwand- menge pro ha	Anwendungshinweise	Warte- zeit in Tagen	Geneh- migung	Bienen, Vogel- schutz	Gefahren- symbol	Auflagen
Amaranth	Katana (Flazasulfuron) 034837-60 31.07.2033	200 g/ha auf 200 bis 400 l Wasser/ha	Bodenherbizid Freiland maximale Anwendungshäufigkeit 1 bis Knospenausbruch, nach dem Austrieb und während der Vegetationsperiode bei Unkrauthöhe von 10 bis 20 cm mit Abschirmung	-	-	B4	N	NG405 NW262 NW265 NW468 NW706 SF1891
	Stomp Aqua (Pendimethalin) 005958-00 30.06.2025	3,5 l/ha auf 200 bis 400 l Wasser/ha	Bodenherbizid Freiland maximale Anwendungshäufigkeit 1 nach dem Austrieb, mit Abschirmung ausgenommen: einjährige Nadelholzsämlinge	-	-	B4	N Xn GHS07 GHS08 GHS09	NT145 NT146 NT170 NW262 NW264 NW265 NW468 NW705 SF245-01 SF276-ZB SS2202 NW641

Unkrautbekämpfung

Schad-organismus	Präparat (Wirkstoffe) Zulassungsnr. Zulassungsende	Aufwand-menge pro ha	Anwendungshinweise	Warte-zeit in Tagen	Geneh-migung	Bienen, Vogel-schutz	Gefahren-symbol	Auflagen
Besen-ginster	RoundUp Ultra (Glyphosat) 044142-00 15.12.2024 Anwendungsverbot in Wasserschutz-gebieten, viele weitere Ein-schränkungen!	5 l/ha auf 100 bis 400 l Wasser/ha	Blattherbizid Freiland maximale Anwendungshäufigkeit 1	-	-	B4	-	NT101 NW262 NW265 NW468 NW642 VA215 VA216 WH914
	Glyfos Dakar (Glyphosat) 025937-00 15.12.2024 Anwendungsverbot in Wasserschutz-gebieten, viele weitere Ein-schränkungen!	1,6 kg/ha auf 200 bis 400 l Wasser/ha	Blattherbizid Freiland maximale Anwendungshäufigkeit 1 ab Sept. bis November nach Abschluss des Kulturwachstums	-	-	B4	Xi GHS07	NT101 NW262 NW469 NW462 SF245-01 VA215 VA216 VA452 WH914
	Lontrel 600 (Clopyralid) 007865-00 30.04.2025	0,2 l/ha	Blattherbizid Freiland maximale Anwendungshäufigkeit 1 ab dem 3.Standjahr Behandlung bei 15 bis 25 cm Unkrauthöhe	-	-	B4	N	NT102 NW468 NW642-1 SF245-01 WH9161 WP734

Unkrautbekämpfung

Schad-organismus	Präparat (Wirkstoffe) Zulassungsnr. Zulassungsende	Aufwand-menge pro ha	Anwendungshinweise	Warte-zeit in Tagen	Geneh-migung	Bienen, Vogel-schutz	Gefahren-symbol	Auflagen
Gemeine Quecke	Kerb FLO (Propyzamid) 006220-00 31.01.2025	6,25 l/ha auf 1500 bis 2000 l Wasser/ha	Bodenherbizid Freiland maximale Anwendungshäufigkeit 1 ab dem 1. Standjahr, in der Vegetationsruhe	-	-	B4	N Xn GHS08	NT103 NW262 NW264 NW265 NW468 NW705 NW642WH 9161 SF245-01
	RoundUp Ultra (Glyphosat) 044142-00 15.12.2024 Anwendungsverbot in Wasserschutz- gebieten, viele weitere Ein- schränkungen!	5 l/ha auf 100 bis 400 l Wasser/ha	Blattherbizid Freiland maximale Anwendungshäufigkeit 1	-	-	B4	-	NT101 NW262 NW265 NW468 NW642 VA215 VA216 WH914

Unkrautbekämpfung

Schad-organismus	Präparat (Wirkstoffe) Zulassungsnr. Zulassungsende	Aufwand-menge pro ha	Anwendungshinweise	Wartezeit in Tagen	Genehmigung	Bienen, Vogel-schutz	Gefahren-symbol	Auflagen
Gemeine Quecke	Glyphos Dakar (Glyphosat) 025937-00 15.12.2024 Anwendungsverbot in Wasserschutzgebieten, viele weitere Einschränkungen!	1,6 kg/ha auf 200 bis 400 l Wasser/ha	Blattherbizid Freiland maximale Anwendungshäufigkeit 1 ab Sept. bis November nach Abschluss des Kulturwachstums	-	-	B4	Xi GHS07	NT101 NW262 NW469 NW642 SF245-01 VA215 VA216 VA452 WH914
	Fusilade MAX (Fluazifop-P) 024847-00 31.12.2024	2 l/ha auf 200 bis 400 l Wasser/ha	Gräserherbizid Freiland maximale Anwendungshäufigkeit 1 auch auf Jungwuchsflächen nur mit Bodengeräten	-	-	B4	N Xn GHS08 GHS07 GHS09	NT103 NW262 NW264 NW468 NW642-1 SF245-01
	Select 240 EC (Clethodim) 024366-00 31.12.2024 Vorschriebene Mischung mit Radiamix 1 l/ha	0,75 l/ha auf 200 bis 400 l Wasser/ha	Gräserherbizid Freiland maximale Anwendungshäufigkeit 1 vor oder nach dem Austrieb mit Spritzschirm	-	-	B4	Xn GHS07 GHS08	NT108 NW642-1 WH9161 WP734

Unkrautbekämpfung

Schad-organismus	Präparat (Wirkstoffe) Zulassungsnr. Zulassungsende	Aufwand- menge pro ha	Anwendungshinweise	Warte- zeit in Tagen	Geneh- migung	Bienen, Vogel- schutz	Gefahren- symbol	Auflagen
Kamillen- Arten	Lontrel 600 (Clopyralid) 007865-00 30.04.2025	0,2 l/ha	Blattherbizid Freiland maximale Anwendungshäufigkeit 1 ab dem 3.Standjahr Behandlung bei 15 bis 25 cm Unkrauthöhe	-	-	B4	N	NT102 NW468 NW642-1 SF245-01 WH9161 WP734
	Hoestar Super (Iodosulfuron + Amidosulfuron) 024778-00 31.10.2024	0,2 kg/ha auf 200 bis 400 l Wasser/ha	Blattherbizid Freiland maximale Anwendungshäufigkeit 1 nach dem Auflaufen der Unkräuter mit Spritzschirm	-	-	B4	N Xn	NT109 NW262 NW263 NW265 NW468 NW605 NW606
	Boxer (Prosulfocarb) 033838-00 31.10.2024	4 l/ha	nur Echte Kamille Bodenherbizid Freiland maximale Anwendungshäufigkeit 1 nach dem Auflaufen	42	-	B4	N Xi	NT145 NT146 NT170 NW262 NW264 NW468 NW642-1 SF1891
	Flexidor (Isoxaben) 043673-00 31.12.2024	1 l/ha auf 300 bis 600 l Wasser/ha	Bodenherbizid Freiland maximale Anwendungshäufigkeit 1 ab dem 1. Standjahr, vor dem Austrieb und dem ersten Auflaufen der Unkräuter	-	-	B4	N	NG405 NT103 NW264 NW265 NW468 NW605 NW606 NW706 SF245-01

Unkrautbekämpfung

Schad-organismus	Präparat (Wirkstoffe) Zulassungsnr. Zulassungsende	Aufwand-menge pro ha	Anwendungshinweise	Warte-zeit in Tagen	Geneh-migung	Bienen, Vogel-schutz	Gefahren-symbol	Auflagen
Kamillen-Arten	KATANA (Flazasulfuron) 034837-60 31.07.2033	200 g/ha auf 200 bis 400 l Wasser/ha	Bodenherbizid Freiland maximale Anwendungshäufigkeit 1 bis Knospenausbruch, nach dem Austrieb und während der Vegetationsperiode bei Unkrauthöhe von 10 bis 20 cm mit Abschirmung	-	-	B4	N	NG405 NW262 NW265 NW468 NW706 SF1891
	Sencor Liquid (Metribuzin) 007191-00 31.07.2024	0,75 l/ha auf 200 bis 400 l Wasser/ha	Bodenherbizid Freiland maximale Anwendungshäufigkeit 1 vor dem ersten Auflaufen der Unkräuter	-	-	B4	N GHS09	NT102 NW262 NW263 NW265 NW468 NW605-1 NW606 NW701 NW800 SF1891 SS520 ST1102
	Vorox F (Flumioxazin) 024895-60 30.06.2024	1,2 kg/ha auf 200 bis 400 l Wasser/ha	Bodenherbizid Freiland maximale Anwendungshäufigkeit 1 Anfang Frühjahr bis Ende Sommer	-	-	B4	N T	NG405 NT103 NW262 NW264 NW265 NW468 NW607 VH371 WH9161

Unkrautbekämpfung

Schad-organismus	Präparat (Wirkstoffe) Zulassungsnr. Zulassungsende	Aufwand-menge pro ha	Anwendungshinweise	Warte-zeit in Tagen	Geneh-migung	Bienen, Vogel-schutz	Gefahren-symbol	Auflagen
Kanadisches Berufkraut	Lontrel 600 (Clopyralid) 007865-00 30.04.2025	0,2 l/ha	Blattherbizid Freiland maximale Anwendungshäufigkeit 1 ab dem 3.Standjahr Behandlung bei 15 bis 25 cm Unkrauthöhe	-	-	B4	N	NT102 NW468 NW642-1 SF245-01 WH9161 WP734
	RoundUp Ultra (Glyphosat) 044142-00 15.12.2024 Anwendungsverbot in Wasserschutz- gebieten, viele weitere Ein- schränkungen!	5 l/ha auf 100 bis 400 l Wasser/ha	Blattherbizid Freiland maximale Anwendungshäufigkeit 1	-	-	B4	-	NT101 NW262 NW265 NW468 NW642 VA215 VA216 WH914

Unkrautbekämpfung

Schad-organismus	Präparat (Wirkstoffe) Zulassungsnr. Zulassungsende	Aufwand-menge pro ha	Anwendungshinweise	Warte-zeit in Tagen	Geneh-migung	Bienen, Vogel-schutz	Gefahren-symbol	Auflagen
Kanadisches Berufkraut	Glyphos Dakar (Glyphosat) 025937-00 15.12.2024 Anwendungsverbot in Wasserschutz-gebieten, viele weitere Ein-schränkungen!	1,6 kg/ha auf 200 bis 400 l Wasser/ha	Blattherbizid Freiland maximale Anwendungshäufigkeit 1 ab Sept. bis November nach Abschluss des Kulturwachstums	-	-	B4	Xi GHS07	NT101 NW262 NW469 NW642 SF245-01 VA215 VA216 VA452 WH914
	U 46 M-Fluid (MCPA) 060939-00 31.10.2024	2 l/ha auf 400 bis 600 l Wasser/ha	Blattherbizid Freiland maximale Anwendungshäufigkeit 1 vor dem Austrieb oder nach Triebabschluss	-	-	B4	GHS05 GHS07 GHS09	NG404 NT109 NW265 NW468 NW642-1 SF1891
	Katana (Flazasulfuron) 034837-60 31.07.2033	200 g/ha auf 200 bis 400 l Wasser/ha	Bodenherbizid Freiland maximale Anwendungshäufigkeit 1 bis Knospenausbruch, nach dem Austrieb und während der Vegetationsperiode bei Unkrauthöhe von 10 bis 20 cm mit Abschirmung	-	-	B4	N	NG405 NW262 NW265 NW468 NW706 SF1891

Unkrautbekämpfung

Schad-organismus	Präparat (Wirkstoffe) Zulassungsnr. Zulassungsende	Aufwand-menge pro ha	Anwendungshinweise	Warte-zeit in Tagen	Geneh-migung	Bienen, Vogel-schutz	Gefahren-symbol	Auflagen
Kanadisches Berufkraut	Sencor Liquid (Metribuzin) 007191-00 31.07.2024	0,75 l/ha auf 200 bis 400 l Wasser/ha	Bodenherbizid Freiland maximale Anwendungshäufigkeit 1 vor dem ersten Auflaufen der Unkräuter	-	-	B4	N GHS09	NT102 NW262 NW263 NW265 NW468 NW605-1 NW606 NW701 NW800 SF1891 SS520 ST1102
	Vorox F (Flumioxazin) 024895-60 30.06.2024	1,2 kg/ha auf 200 bis 400 l Wasser/ha	Bodenherbizid Freiland maximale Anwendungshäufigkeit 1 Anfang Frühjahr bis Ende Sommer	-	-	B4	N T	NG405 NT103 NW262 NW264 NW265 NW468 NW607 VH371 WH9161
Klettenlab-kraut	Hoestar Super (Iodosulfuron + Amidosulfuron) 024778-00 31.10.2024	0,2 kg/ha auf 200 bis 400 l Wasser/ha	Blattherbizid Freiland maximale Anwendungshäufigkeit 1 nach dem Auflaufen der Unkräuter mit Spritzschirm	-	-	B4	N Xn	NT109 NW262 NW263 NW265 NW468 NW605 NW606

Unkrautbekämpfung

Schad-organismus	Präparat (Wirkstoffe) Zulassungsnr. Zulassungsende	Aufwand-menge pro ha	Anwendungshinweise	Warte-zeit in Tagen	Geneh-migung	Bienen, Vogel-schutz	Gefahren-symbol	Auflagen
Klettenlab-kraut	Boxer (Prosulfocarb) 033838-00 31.10.2024	4 l/ha	Bodenherbizid Freiland maximale Anwendungshäufigkeit 1 nach dem Auflaufen	42	-	B4	N Xi	NT145
								NT146
								NT170
								NW262
								NW264
								NW468
								NW642-1
SF1891								
	Katana (Flazasulfuron) 034837-60 31.07.2033	200 g/ha auf 200 bis 400 l Wasser/ha	Bodenherbizid Freiland maximale Anwendungshäufigkeit 1 bis Knospenausbruch, nach dem Austrieb und während der Vegetationsperiode bei Unkrauthöhe von 10 bis 20 cm mit Abschirmung	-	-	B4	N	NG405
								NW262
								NW265
								NW468
								NW706
								SF1891
	Stomp Aqua (Pendimethalin) 005958-00 30.06.2025	3,5 l/ha auf 200 bis 400 l Wasser/ha	Bodenherbizid Freiland maximale Anwendungshäufigkeit 1 nach dem Austrieb, mit Abschirmung ausgenommen: einjährige Nadelholzsämlinge	-	-	B4	N	NT145
								Xn
								NT146
								GHS07
								NT170
								GHS08
								NW262
								GHS09
								NW264
								NW265
								NW468
NW705								
SF245-01								
SF276-ZB								
SS2202								
NW641								

Unkrautbekämpfung

Schadorganismus	Präparat (Wirkstoffe) Zulassungsnr. Zulassungsende	Aufwandmenge pro ha	Anwendungshinweise	Wartezeit in Tagen	Genehmigung	Bienen, Vogel-schutz	Gefahren-symbol	Auflagen
Schmalblättriges Weidenröschen	RoundUp Ultra (Glyphosat) 044142-00 15.12.2024 Anwendungsverbot in Wasserschutzgebieten, viele weitere Einschränkungen!	5 l/ha auf 100 bis 400 l Wasser/ha	Blattherbizid Freiland maximale Anwendungshäufigkeit 1 bis zum Rosettenstadium	-	-	B4	-	NT101 NW262 NW265 NW468 NW642 VA215 VA216 WH914
	Glyfos Dakar (Glyphosat) 025937-00 15.12.2024 Anwendungsverbot in Wasserschutzgebieten, viele weitere Einschränkungen!	1,6 kg/ha auf 200 bis 400 l Wasser/ha	Blattherbizid Freiland maximale Anwendungshäufigkeit 1 ab Sept. bis November nach Abschluss des Kulturwachstums bis zum Rosettenstadium	-	-	B4	Xi GHS07	NT101 NW262 NW469 NW642 SF245-01 VA215 VA216 VA452 WH914

Unkrautbekämpfung

Schad-organismus	Präparat (Wirkstoffe) Zulassungsnr. Zulassungsende	Aufwand-menge pro ha	Anwendungshinweise	Warte-zeit in Tagen	Geneh-migung	Bienen, Vogel-schutz	Gefahren-symbol	Auflagen
Schwarzer Nacht-schatten	Lontrel 600 (Clopyralid) 007865-00 30.04.2025	0,2 l/ha	Blattherbizid Freiland maximale Anwendungshäufigkeit 1 ab dem 3.Standjahr Behandlung bei 15 bis 25 cm Unkrauthöhe vor der Bildung der Blütenknospen	-	-	B4	N	NT102 NW468 NW642-1 SF245-01 WH9161 WP734
	U 46 M-Fluid (MCPA) 060939-00 31.10.2024	2 l/ha auf 400 bis 600 l Wasser/ha	Blattherbizid Freiland maximale Anwendungshäufigkeit 1 vor dem Austrieb oder nach Triebabschluss	-	-	B4	GHS05 GHS07 GHS09	NG404 NT109 NW265 NW468 NW642-1 SF1891
	Boxer (Prosulfocarb) 033838-00 31.10.2024	4 l/ha	Bodenherbizid Freiland maximale Anwendungshäufigkeit 1 nach dem Auflaufen	-	-	B4	N Xi	NT145 NT146 NT170 NW262 NW264 NW468 NW642-1 SF1891
	Vorox F (Flumioxazin) 024895-60 30.06.2024	1,2 kg/ha auf 200 bis 400 l Wasser/ha	Bodenherbizid Freiland maximale Anwendungshäufigkeit 1 Anfang Frühjahr bis Ende Sommer	-	-	B4	N T	NG405 NT103 NW262 NW264 NW265 NW468 NW607 VH371 WH9161

Unkrautbekämpfung

Schad-organismus	Präparat (Wirkstoffe) Zulassungsnr. Zulassungsende	Aufwand-menge pro ha	Anwendungshinweise	Warte-zeit in Tagen	Geneh-migung	Bienen, Vogel-schutz	Gefahren-symbol	Auflagen
Storch-schnabel-Arten	Boxer (Prosulfocarb) 033838-00 31.10.2024	4 l/ha	Bodenherbizid Freiland maximale Anwendungshäufigkeit 1 nach dem Auflaufen	-	-	B4	N Xi	NT145
								NT146
								NT170
								NW262
								NW264
								NW468
								NW642-1
SF1891								
	Flexidor (Isoxaben) 043673-00 31.12.2024	1 l/ha auf 300 bis 600 l Wasser/ha	Bodenherbizid Freiland maximale Anwendungshäufigkeit 1 ab dem 1. Standjahr, vor dem Austrieb und dem ersten Auflaufen der Unkräuter	-	-	B4	N	NG405
								NT103
								NW264
								NW265
								NW468
								NW605
								NW606
NW706								
SF245-01								
	Katana (Flazasulfuron) 034837-60 31.07.2033	200 g/ha auf 200 bis 400 l Wasser/ha	Bodenherbizid Freiland maximale Anwendungshäufigkeit 1 bis Knospenausbruch, nach dem Austrieb und während der Vegetationsperiode bei Unkrauthöhe von 10 bis 20 cm mit Abschirmung	-	-	B4	N	NG405
								NW262
								NW265
								NW468
								NW706
								SF1891

Unkrautbekämpfung

Schad-organismus	Präparat (Wirkstoffe) Zulassungsnr. Zulassungsende	Aufwand-menge pro ha	Anwendungshinweise	Warte-zeit in Tagen	Geneh-migung	Bienen, Vogel-schutz	Gefahren-symbol	Auflagen
Storch-schnabel-Arten	Sencor Liquid (Metribuzin) 007191-00 31.07.2024	0,75 l/ha auf 200 bis 400 l Wasser/ha	Bodenherbizid Freiland maximale Anwendungshäufigkeit 1 vor dem ersten Auflaufen der Unkräuter	-	-	B4	N GHS09	NT102 NW262 NW263 NW265 NW468 NW605-1 NW606 NW701 NW800 SF1891 SS520 ST1102
	Vorox F (Flumioxazin) 024895-60 30.06.2024	1,2 kg/ha auf 200 bis 400 l Wasser/ha	Bodenherbizid Freiland maximale Anwendungshäufigkeit 1 Anfang Frühjahr bis Ende Sommer	-	-	B4	N T	NG405 NT103 NW262 NW264 NW265 NW468 NW607 VH371 WH9161

Unkrautbekämpfung

Schadorganismus	Präparat (Wirkstoffe) Zulassungsnr. Zulassungsende	Aufwandmenge pro ha	Anwendungshinweise	Wartezeit in Tagen	Genehmigung	Bienen, Vogel-schutz	Gefahrensymbol	Auflagen
Storchschnabel-Arten	Stomp Aqua (Pendimethalin) 005958-00 30.06.2025	3,5 l/ha auf 200 bis 400 l Wasser/ha	Bodenherbizid Freiland maximale Anwendungshäufigkeit 1 nach dem Austrieb, mit Abschirmung ausgenommen: einjährige Nadelholzsämlinge	-	-	B4	N Xn GHS07 GHS08 GHS09	NT145 NT146 NT170 NW262 NW264 NW265 NW468 NW705 SF245-01 SF276-ZB SS2202 NW641
Stumpfblättriger Ampfer	Glyphos Dakar (Glyphosat) 025937-00 15.12.2024 Anwendungsverbot in Wasserschutzgebieten, viele weitere Einschränkungen!	1,6 kg/ha auf 200 bis 400 l Wasser/ha	Blattherbizid Freiland maximale Anwendungshäufigkeit 1 ab Sept. bis November nach Abschluss des Kulturwachstums bis zum Rosettenstadium	-	-	B4	Xi GHS07	NT101 NW262 NW469 NW642 SF245-01 VA215 VA216 VA452 WH914
Weißer Gänsefuß	Glyphos Dakar (Glyphosat) 025937-00 15.12.2024 Anwendungsverbot in Wasserschutzgebieten, viele weitere Einschränkungen!	1,6 kg/ha auf 200 bis 400 l Wasser/ha	Blattherbizid Freiland maximale Anwendungshäufigkeit 1 ab Sept. bis November nach Abschluss des Kulturwachstums bis zum Rosettenstadium	-	-	B4	Xi GHS07	NT101 NW262 NW469 NW642 SF245-01 VA215 VA216 VA452 WH914

Unkrautbekämpfung

Schad-organismus	Präparat (Wirkstoffe) Zulassungsnr. Zulassungsende	Aufwand- menge pro ha	Anwendungshinweise	Warte- zeit in Tagen	Geneh- migung	Bienen, Vogel- schutz	Gefahren- symbol	Auflagen
Weißer Gänsefuß	U 46 M-Fluid (MCPA) 060939-00 31.10.2024	2 l/ha auf 400 bis 600 l Wasser/ha	Blattherbizid Freiland maximale Anwendungshäufigkeit 1 vor dem Austrieb oder nach Triebabschluss	-	-	B4	GHS05 GHS07 GHS09	NG404 NT109 NW265 NW468 NW642-1 SF1891
	Katana (Flazasulfuron) 034837-60 31.07.2033	200 g/ha auf 200 bis 400 l Wasser/ha	Bodenherbizid Freiland maximale Anwendungshäufigkeit 1 bis Knospenausbruch, nach dem Austrieb und während der Vegetationsperiode bei Unkrauthöhe von 10 bis 20 cm mit Abschirmung	-	-	B4	N	NG405 NW262 NW265 NW468 NW706 SF1891
	Sencor Liquid (Metribuzin) 007191-00 31.07.2024	0,75 l/ha auf 200 bis 400 l Wasser/ha	Bodenherbizid Freiland maximale Anwendungshäufigkeit 1 vor dem ersten Auflaufen der Unkräuter	-	-	B4	N GHS09	NT102 NW262 NW263 NW265 NW468 NW605-1 NW606 NW701 NW800 SF1891 SS520 ST1102

Unkrautbekämpfung

Schad-organismus	Präparat (Wirkstoffe) Zulassungsnr. Zulassungsende	Aufwand-menge pro ha	Anwendungshinweise	Warte-zeit in Tagen	Geneh-migung	Bienen, Vogel-schutz	Gefahren-symbol	Auflagen	
Weißer Gänsefuß	Stomp Aqua (Pendimethalin) 005958-00 30.06.2025	3,5 l/ha auf 200 bis 400 l Wasser/ha	Bodenherbizid Freiland maximale Anwendungshäufigkeit 1 nach dem Austrieb, mit Abschirmung ausgenommen: einjährige Nadelholzsämlinge	-	-	B4	N	NT145	
								Xn	NT146
								GHS07	NT170
								GHS08	NW262
								GHS09	NW264
									NW265
									NW468
									NW705
									SF245-01
									SF276-ZB
	SS2202								
	NW641								
	Vorox F (Flumioxazin) 024895-60 30.06.2024	1,2 kg/ha auf 200 bis 400 l Wasser/ha	Bodenherbizid Freiland maximale Anwendungshäufigkeit 1 Anfang Frühjahr bis Ende Sommer	-	-	B4	N	NG405	
								T	NT103
									NW262
									NW264
									NW265
									NW468
									NW607
									VH371
									WH9161
	Kerb FLO (Propyzamid) 006220-00 31.01.2025	6,25 l/ha auf 1500 bis 2000 l Wasser/ha	Bodenherbizid Freiland maximale Anwendungshäufigkeit 1 ab dem 1. Standjahr, in der Vegetationsruhe	-	-	B4	N	NT103	
								Xn	NW262
								GHS08	NW264
									NW265
									NW468
									NW705
									NW642WH 9161
									SF245-01

Wachstumsregler

Schad-organismus	Präparat (Wirkstoffe) Zulassungsnr. Zulassungsende	Aufwand- menge pro ha	Anwendungshinweise	Warte- zeit in Tagen	Geneh- migung	Bienen, Vogel- schutz	Gefahren- symbol	Auf- lagen
Terminaltrieb- regulierung	Fixor 100 SL (1- Naphtyl- essigsäure) 008263-00 31.12.2024	13,5 ml/ha von 3 bis 6 l Wasser/ha Max. 0,225%	Freiland maximale Anwendungshäufigkeit 2 streichen während der Vegetationsperiode 1. Behandlung Trieblänge 8-12 cm 2. Behandlung Trieblänge von 28-32 cm	-	-	B4	GHS05 GHS08	SS701-1 NW642-1 NW468 SF245-02
	Proagro Naa SL (1- Naphtyl- essigsäure) 008263-60 31.12.2024	13,5 ml/ha von 3 bis 6 l Wasser/ha Max. 0,225%	maximale Anwendungshäufigkeit 2 streichen während der Vegetationsperiode 1. Behandlung Trieblänge 8-12 cm 2. Behandlung Trieblänge von 28-32 cm	-	-	B4	GHS05 GHS08	SS701-1 NW468 NW642-1 SF245-02
	ConShape (S-Abscisinsäure) 00A405-00 30.09.2025	2,4 l/ha 24 l Wasser/ha	Freiland maximale Anwendungshäufigkeit 1 streichen während der Vegetationsperiode Behandlung Ende Juni BIS Anfang Juli bei einer Trieblänge zwischen 25 cm und 30 cm	-	-	B4	GHS05 GHS08	SS 206 NW470 NW642-1 SF245-02

Mäuse

Schad-organismus	Präparat (Wirkstoffe) Zulassungsnr. Zulassungsende	Aufwand-menge pro ha	Anwendungshinweise	Warte-zeit in Tagen	Geneh-migung	Bienen, Vogel-schutz	Gefahren-symbol	Auf-lagen
Erdmäuse, Feldmäuse	Ratron-Giftlinsen (Zinkphosphid) 025388-00 30.04.2025	5 Stück pro Loch	Freiland verdeckte Ausbringung!max. 1 Anwendung	F	-	B3	N	NT661 NT671 NT802 NT803 NT680 NW 467
Feldmaus	Ratron Giftweizen (Zinkphosphid) 034041-00 30.04.2025	5 Stück pro Loch	Freiland verdeckte Ausbringung! bei Bedarf	F	-	B3	Xn N	NT661 NT668 NT668 NT671 NT680 NT802 NT803
Scherm Maus (Wühlmaus)	Wühlmausköder Arrex (Zinkphosphid) 033366-60 31.12.2024	5 g je 8-10 m Ganglänge	Freiland verdeckte Ausbringung! max. 1 Anwendung	-	-	B3	N Xn	NT644 NT660 NT663 NT667 NW262 NW264

Mäuse

Schad-organismus	Präparat (Wirkstoffe) Zulassungsnr. Zulassungsende	Aufwand-menge pro ha	Anwendungshinweise	Warte-zeit in Tagen	Geneh-migung	Bienen, Vogel-schutz	Gefahren-symbol	Auf-lagen
Schermaus (Wühlmaus)	Wühlmaus-Gas Arrex (Calciumcarbid) 050425-61 31.12.2026	5 g pro Bau	Freiland	-	-	B3	GHS 05 GHS 07	NT670 NW262 NW264 NW467 NW704 SF501 SF503 SF5053 SF506 WW864
	Ratron - Gifflinsen (Zinkphosphid) 025388-00 30.04.2025	5 Stück pro Loch	Freiland Bei Bedarf! max. 1 Anwendung	-	-	B3	GHS 09	NT661 NT668 NT668 NT671 NT680 NT802 NT803

Wildschäden

Schad-organismus	Präparat (Wirkstoffe) Zulassungsnr. Zulassungsende	Aufwand-menge pro ha	Anwendungshinweise	Warte-zeit in Tagen	Geneh-migung	Bienen, Vogel-schutz	Gefahren-symbol	Auf-lagen
Wildschaden-verhütungs-mittel	Certosan (Blutmehl) 044267-00 31.03.2037	500 g/ 1000 Pflanzen oder 20 kg/ha	Freiland Maximale Anwendungshäufigkeit 2 Herbst ODER Frühjahr bis Sommer Im Abstand von 4 bis 24 Wochen	-	-	B4	-	NW642-1 SF251 SF252 SF190 SF245-02
	Wöbra (Quarzsand) 043444-00 31.08.2024	400 g/ Stamm	Freiland Maximale Anwendungshäufigkeit 1 Ganzjährig Die Aufwandmenge richtet sich nach Stammhöhe und -durchmesser sowie nach der Beschaffenheit der Stammoberfläche.	-	-	B3	-	SF264 SS2204 SS202 SS205-1

Quelle: nach Informationen des BVL zusammengestellt von der Landwirtschaftskammer Schleswig- Holstein. Die Pflanzenschutzmittelliste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und ersetzt nicht die genaue Beachtung der jeweiligen Gebrauchsanleitungen.

Die Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein übernimmt keine Garantie der sachlichen Richtigkeit.

© Landwirtschaftskammer SH. Die Weitergabe bzw. sinngemäße Veröffentlichung ist ohne Genehmigung nicht gestattet.